



**Bestattungen**  
**Schulenburg GmbH**  
 Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
 21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
 Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
 Erledigung der Formalitäten  
 Bestattungsvorsorgeberatung  
 Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

**19 Uhr, Bauernhaus Glatz (Zufahrt: Sie-denfelder Weg 171): Mitgliederver-sammlung des Verkehrs- und Interessen-Vereins.**

**Karfreitag, 2.4.**

**15 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee,** - Todesstunde Jesu Christ - : **Matthäus-Passion** von Melchior Vulpius. Mitwir-kende: Andreas Hoff-mann, Tilman Präckel u. Ulrich Katscher, Tenor; Tilman Präckel u. Thomas Lühr, Baß; Kantorei der Emmausgemeinde und Chor der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Leitung: To-bias Bantel.

**Ostersonnabend u. -sonntag - 3.+4.4.**

**jew. 9 - 17 Uhr, Bürgerhaus: Computer & Video-Börse.** Verkauf - Beratung - Clubinfos. Eintritt: 8 DM / Schüler: 6 DM / Kinder bis 12 J.: 4 DM (Ermäßigt jew. 2 DM weniger - Ermäßigungskarten u.a. im Bürgerhaus)

**Ostersonntag, 4.4.**

**10 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee:** Im Festgottesdienst Musik für Trompete

und Orgel (J. B. Lo-eillet: Sonate G-dur; H. Purcell u.a.). Mit-wirkende: Stefan Henatsch, Trompete; Tobias Bantel, Orgel; Psalmschola der Emm-ausgemeinde.

**Dienstag, 6.4.**

**16 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, Georg-Wilhelm-Str.**

**121: Mini-Gottesdienst** für kleine Leute bis 6 Jahren, ihre Mütter, Väter, Omas, Opas und...

**Freitag, 9.4.**

**7.30 Uhr ab Bürgerhaus-Parkplatz:** 'Ta-gesfahrt mit der BAL TIC STAR nach Dänemark in Zusammenarbeit mit den DGB-Senioren. Preis: 12 DM inkl. Früh-stück und Mittagessen. Karten im Bürgerhaus.

**Sonntag, 11.4.**

**ab 10 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** Flohmarkt. Standgebühr: 1 selbstgebackener Ku-chen oder 10 DM.

**15.30 Uhr, Bürgerhaus:** "De Steenbeker" spielt

"Amaretto" - plattdütsches Kriminalstück von und mit Ingo Sax. Eintritt: 15 DM.

**19 Uhr, Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Georg-Wilhelm-Str.**

**121: "Notausgang. Die tun was."** - Kabarett-Aufführung. Eintritt frei. Nä-heres auf S. 20.

**13.4. - 30.4.**

**Bürgerhaus:** Ausstellung: "Mein Atelier ist die Natur" - Gemälde von Iwan Osinski.

**Freitag, 16.4.**

**21 Uhr, Honigfabrik:** Eastern Standard Time. Ska-Jazz from Washington D.C.. Eintritt: VVK: 13 DM / AK: 16 DM.

**Sonnabend, 17.4.**

**21 Uhr, Bürgerhaus:** Stonehenge - Blues, Rock, Jazz mit deutschen Texten. Eintritt: 15 DM.

**Sonntag, 18.4.**

**11 Uhr, Bürgerhaus:** Jazzfrühschoppen mit der "Mountain Village Jazzband". Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.

**15 Uhr, Bürgerhaus:** Tanztee mit "Los Serenados". Eintritt: 5 DM.

**Unsere nächste Ausgabe erscheint am 15. April**

**Impressum:**

Herausgeber:  
**Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**  
 Postfach 930547, 21085 HH  
 ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender  
 Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26  
 e-mail-Adresse:  
 briefkasten@wilhelmsburger-inselrundblick.de  
 Im Internet unter:  
<http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:  
 Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina Krumschmidt, Klaus Meise, Axel Trappe, Heinz Wernicke  
 Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.  
 Auflage: 7.000 Ex.  
 Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.  
 Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 20.(!) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere neue Anzeigenpreisliste - Stand Oktober 1998. Bitte ggfls. anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Heraus-gers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgeleg-ten Anzeigen setzen WIR voraus, daß sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, daß alle Einsender mit Veröf-fentlichung ihrer Texte und Bilder im Inter-net einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestal-tete Anzeigen dürfen nur mit unserer Geneh-migung anderweitig verwendet werden.

# WILHELMSBURGER INSEL R UNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

5. Jahrgang / Ausgabe März 1999

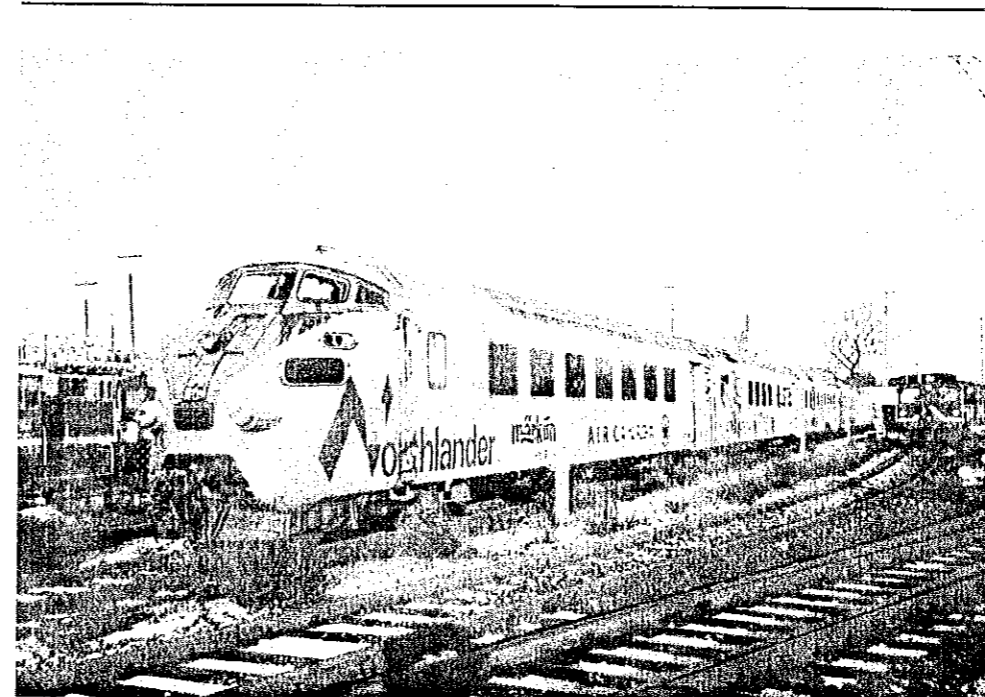


Foto: Helmut Zschorsch

**Ein Leckerbissen für Eisenbahn-Fans:  
 Der "Northlander" macht  
 Zwangspause in Wilhelmsburg**

- Siehe S. 5 -

**Und was gibt's noch in dieser Ausgabe?**

"Wilhelmsburger Aufruf" gegen die Unterschriftenaktion der CDU - Seite 19 -

Zum Thema **Einbürgerung:** Prof. Rittstieg in der Donerstags-runde des FORUMS - S. 13 -

**Zuckerfest in "Kiddies Oase"** unter Schirmherrschaft des türkischen Generalkonsulats - S. 6 -

Im Gespräch mit ... **Gerd Augustin, Leiter der Gesamtschule Wilhelmsburg** - S. 9/10 -

**Voltigieren** beim Wilhelmsburger Reitverein - S. 15 -

Das Wilhelmsburger Bandonion-Orchester wird 70 ! - S. 14 -

...und viele "Tips und Termine" auf den letzten Seiten.



**Frohe Ostern**  
 wünschen WIR allen unseren Lesern!

**„Gaststätte Kupferkrug“**  
 Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

*Inh. Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75  
 21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
 Telefax 040 / 754 38 57

*Wendt's Blumenhof*

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen  
 Dekoration - Innenraumbegrünung  
 Garten- und Balkonpflanzen

Kirchdorfer Straße 23  
 21109 Hamburg  
 Tel. 040 - 754 35 34  
 Fax 040 - 750 94 00

## FORUM Wilhelmsburg Die Donnerstagsrunde

(MG) Tja, so geht es, wenn Redaktionsschluß ist, und man möchte noch auf wichtige Veranstaltungen hinweisen. Die **Einwohnerversammlung**: „Wer hat was vom Doppel-Pass“ hat nun leider noch nicht stattgefunden. Hakke Keskin mußte absagen und da wollte Ole von Beust dann auch nicht kommen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Alle eingeladenen Gäste wollen die Veranstaltung gern zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. Geplant ist die letzte Märzwoche. Bitte achten Sie auf Hinweise in den Tages- und Wochenzeitungen. Herr Professor Dr. Rittstieg, Staatsrechtler von der Uni Hamburg, fand die Ideen aus Wilhelmsburg für Wilhelmsburg allerdings so interessant, daß er zusätzlich am 4. 3. in die Donnerstagsrunde kam, um zu informieren und zu diskutieren.

Prof. Rittstieg wies darauf hin, wie wichtig die **Einbürgerung** gerade für Wilhelmsburg ist. Etwa 30 % der Wilhelmsburger Bevölkerung hat kein Wahlrecht mangels deutscher Staatsangehörigkeit. Von den Wahlberechtigten machen relativ wenige vom Wahlrecht Gebrauch und eine ganze Reihe wählen auch noch rechte Splitterparteien. Dadurch ist Wilhelmsburg in der Bürgerschaft entsprechend der Bevölkerungszahl viel zu wenig vertreten und Forderungen aus Wilhelmsburg sind für die Politiker vernachlässigbar im Verhältnis zu anderen Stadtteilen. Wilhelmsburg ist damit politisch vernachlässigt. Deshalb muß es das Interesse des

Stadtteils sein, die Menschen hier zu veranlassen, Deutsche zu werden. (Einen ausführlichen Bericht über die Donnerstagsrunde mit Prof. Rittstieg finden Sie auf S. 13).

Nachdem nun auch die Wilhelmsburger CDU Unterschriftensammlungen durchführt, haben sich viele Wilhelmsburgerinnen und Wilhelms-

burger zu einem **Wilhelmsburger Aufruf** entschlossen (s. Seite 19). Das zeigt doch, daß die Unterschriftenaktion bei Vielen auf Unwillen stößt. Immer wieder hörte man, daß bei der CDU nicht für die Integration unterschrieben wurde, sondern die Leute gingen an den Stand mit den Worten: „Wo können wir gegen die Ausländer unterschreiben?“. Was hat die CDU in der Vergangenheit für die Integration getan? Die Unterschriftenaktion löst bestimmt keine Probleme in den Schulen, in der Nachbarschaft und bei der Religion. Die CDU tut so, als sei der Doppelpaß das Ziel. Das ist nicht so, sondern der Doppelpaß wird lediglich zugelassen, d.h. man verlangt nicht bei der Einbürgerung, daß der alte Paß abgegeben wird. Das erleichtert es z.B. vor allem jungen Ausländern, den deutschen Paß zu beantragen, ohne sich in Konflikte mit den Eltern zu begeben. Bisher schwächt es den Einfluß Wilhelmsburgs in der Politik, daß 1/3 der Bevölkerung nicht mitwählen kann. Was stört jemanden daran, wenn der Nachbar 2

Pässe hat. Er hat dadurch nicht mehr Rechte und



Salon  
Manuela Irretier  
Krieterstr. 22 · 21109 Hamburg · Tel. (040) 7 54 41 67

Pflichten. Alle Probleme, die dabei entstehen, sind lösbar. Auch nach dem neuen Gesetzentwurf zur Einbürgerung ist diese an Voraussetzungen geknüpft, z. B. deutsch zu sprechen und zu verstehen, eine bestimmte Zahl von Jahren hier zu leben, keine Straftaten begangen zu haben usw.

Aufgeregt haben wir uns über den **Stübenplatz**. Das Dach ist immer noch nicht dicht, Es gibt zu wenig Toiletten, diese haben keine Beleuchtung, die Technik funktioniert nicht, kein Reinigungspersonal. Die Platten auf dem Platz sind nicht ordentlich verlegt. Es gibt eine ziemliche Mängelliste. Was halten Sie von dem neuen Stübenplatz?

**Vormerken:** 28. 4. Einwohnerversammlung mit Herrn Senator Thomas Mirow mit Themen vom Wilhelmsburger Osten bis in den Süden.

So, wie ist es mit Ihnen, wann dürfen wir Sie in der Donnerstagsrunde begrüßen? Vielleicht nächsten Donnerstag um 19.30 im Bürgerhaus?



### Willi meint:

Wenn du 'n Taler in de  
Tasch hest, dat is keen  
Glück, awei's wenn dü  
mit den Taler een üt de  
Schieet rieten kannst denn  
streekt dat Glück di  
lank de Backen.

### Wilhelmsburger TV

im "Offenen Kanal": Jeden ersten Mittwoch und Donnerstag im Monat um 18.05 Uhr.

### ...und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPS...

20.-28. März

Aktion "Frühjahrsputz" der Stadtreinigung. Näheres auf S. 4.

Freitag, 19.3.

10.30 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf, Wilh.-Strauß-Weg 4, Tel. 754 23 58: Bilderbuchkino: "Was ist los, Frosch?"** Es dauert einige Zeit, bis Frosch weiß, daß er in die nette, weiße Ente verliebt ist... Für Kinder ab 4 Jahren.

Eintritt frei. **Gruppen bitte anmelden.**

20 Uhr, **Bürgerhaus:**

Die "Weberknecht-Bühne" spielt "Immer Ärger mit den Alten" - Komödie von Michael Brett.

Eintritt: 10 DM.

Sonnabend, 20.3.

21 Uhr, **Honigfabrik: Memo Gonzales & The Bluescasters.** Gäste: Delta Doppelkorn Bluesband. Eintritt: VVK: 14 DM / AK: 17 DM.

Sonntag, 21.3.

11 Uhr, **Bürgerhaus:** Das Figurentheater "Wolkenschieber" spielt "Von einer, die auszog, das Leuchten zu lernen". Ein 80 Watt-Figurentheater mit einem Kasten voller Werkzeuge. Für alle ab 4 Jahren. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

15 Uhr, **Bürgerhaus:** Tanztee mit dem Wilhelmsburger Bandonionorchester. Eintritt: 5 DM.

19 Uhr, **Emmaus-Gemeindehaus, Rotenhäuser Damm 11: "Hohlkopftheater Hamburg"** spielt zugunsten der Arbeitsloseninitiative. Siehe Seite 20.

20 Uhr, **Honigfabrik: Jazz-Attack.** Open Jazz-Session. Eintritt frei.

### Servicezentrum Kirchdorf-Süd

Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37  
Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.**

Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 8 - 16.30 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr.

### Sperrmüllannahme

Georgswerder Bogen: Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. u. Fr.: 9 - 16 Uhr; Di.: 9 - 19 Uhr; Sa.: 8 - 15 Uhr.

### Starter-Laden Kirchdorf-Süd

Erlerring 1 (Pavillon), ☎ 754 92 303  
Infos und Beratung rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung - kostenlos und vertraulich.

• **Offene Beratung:** Mo. u. Do., 15 - 18 Uhr oder nach tel. Absprache.

• **Zeitungscafé im STARTER-Laden:** Mo., 14 - 17 Uhr.

### Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21

Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Bio-brot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

### Suchtberatungsstelle

**KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78**  
Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.  
• Montags gibt es Frühstück (10.30 - 12.30 Uhr).

### Verständigungsarbeit

in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82 - Pastorin Friederike Raum-Blöcher. Sprechstunde: Di., 9 - 10.30 Uhr.

### Volkshochschule

Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78  
Di., 11 - 13 Uhr; Mi., 13 - 15 Uhr; Do., 16 - 18 Uhr.

### Wilma

Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69, Fax 754 51 78. Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

### Au Weia, er muß zum TÜV!

Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns.  
Wir sind DEKRA Stützpunkt: Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier. Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19,- DM/Tag (100km frei!).  
**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
Vogelhüttendeich 66-68

## Taser - Getränke

Wir beliefern Ihre  
Hochzeit, Party, Gaststätte  
und zu Ihnen ins Haus.

Mo - Fr 5<sup>00</sup> - 23<sup>00</sup> Uhr  
Sa 6<sup>30</sup> - 23<sup>00</sup> Uhr und So 7<sup>30</sup> - 23<sup>00</sup> Uhr

Inh. Veysel Taser · Zieglerstraße 18 · 21107 Hamburg

☎ 7566 1577 · ☎ 0171 - 3422 538

## DACIC Lebensmittel

- Zeitschriften
- Tabakwaren
- Getränke
- Belegte Brötchen



Vogelhüttendeich 22, 21107 HH

Tel. 75 66 26 73

Geöffnet: Mo. - Fr. 6<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup>, Sa. 6<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> - durchgehend

## REISEBÜRO GLOBE ROTTER

Inh.: Heymann & von Hacht GbR

Wir buchen für Sie  
Urlaubsreisen mit

Flug + Bahn  
+ Bus + PKW

und beraten Sie gern  
in unserem Reisebüro

Ihre  
Renate Heymann  
Ellen von Hacht

Veringstraße 55  
Telefon 75 75 75  
Telefax 307 84 25

Freitag, 26.3.

7.30 Uhr ab **Bürgerhaus-Parkplatz: Tagesfahrt mit der BALTIC STAR** nach Dänemark in Zusammenarbeit mit den DGB-Senioren. Preis: 12 DM inkl. Frühstück und Mittagessen. Karten im Bürgerhaus.

10.30 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf, Wilh.-Strauß-Weg 2, Tel. 754 23 58: Bilderbuchkino: "Ich kann nicht schlafen"**. Tobias, der mutigste und stärkste Junge in der Nachbarschaft, ärgert ganz gerne die anderen Kinder. Nur nachts wird ihm mulmig, wenn ihn eine ganze Horde frecher Kobolde malträtiert... Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei. **Gruppen bitte anmelden.**

15.30 Uhr, **Elternschule Wilhelmsburg, Krieterstr. 38: Osterwerkstatt im Elternschulcefé** (mit Kinderbetreuung). Wir basteln Osterschmuck für Haus und Wohnung. Teilnahmekosten: 3 DM plus Materialumlage. Bitte anmelden!

19 Uhr, **Bürgerhaus: Podiumsdiskussion: "Warum Erziehungsgehalt?"** und Gründung des Landesverbandes Hamburg. Veranstalter: Familien-Partei Deutschlands.

Sonnabend, 27.3.

22 Uhr, **Honigfabrik: Nightstalkers Ballroom.** Dark-Wave - Gothic Disco. Eintritt: 10 DM.

Sonntag, 28.3.

10 Uhr, **Emmauskirche, Mannesallee:** Im Gottesdienst **Blockflötenmusik** (J. Ch. Faber: Suite; R. Stanley: Suite 3). Es spielen Beate Rettberg u. Karin Bantel, Blockflöte; Tobias Bantel, Blockflöte, Cembalo u. Orgel.

11 - 16 Uhr, **Bürgerhaus: Spielzeugmarkt.** Eisenbahn - Puppen - Modellautos - Blechspielzeug. Eintritt: 6 DM (Kinder bis 14 J. frei).

Mittwoch, 31.3.

15 Uhr, **Honigfabrik: Kinderkino: "Anna annA"** (CH/D '92, 75 Min.). Eintritt frei.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

## Schultze

Anlagentechnik GmbH  
Industrieservice - Dienstleistungen  
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

tag), 14 - 20.30 Uhr, Fr. + Sa., 15 - 21 Uhr.

**Spezielle Angebote:**

- Mo., 16 - 18 Uhr: Fußball für Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren.
- Mo., 18 - 19 Uhr: Streetball in der Sporthalle der Gesamtschule Kirchdorf.
- Di. + Mi., 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH)
- Mi., 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.
- Do. ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop.**
- Fr., 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.
- Sa., 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.
- Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..
- Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..
- Und auch noch: **Kinoveranstaltungen, Fernseh-Liveübertragungen** auf eine Großleinwand.

**Honigfabrik Industriestr. 125-131,**

☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05.

- Kneipe: ☎ 75 91 21

**Altenkultur in der Honigfabrik:**

- **Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr.
- **Spätlese** - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.
- **Mittagsrunde** - Di., 12.45 Uhr: Gemeinsames Essen und Klönen in der Teestube.
- **MITEINANDER-FÜREINANDER:** Gruppentreffen: mittwochs, 10 Uhr, in der Honigfabrik, Industriestr. 125-131 (2. Stock). Für Anfragen an den Handwerkerdienst stehen wir Di. u. Mi. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

**Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen**

- Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Mo.-Fr., 10-18 Uhr
- **Beratung** in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr.
- **Einwanderersprachkurs** für Frauen und Mädchen.
- **Spanisch u. Türkisch** für Anfängerinnen. Gebühr: 20 DM pro Abend (erm.: 15 DM).

**? • Nasse Keller! Hauswände!  
= Trockenlegung**  
Problemlösung:  
**KHB - Tel.: 040 - 753 36 54**

Qualität mit System nach DIN ISO 9002



**BURGER**  
Sanitärtechnik  
Bauklempnerei

Sanitärtechnik  
Solartechnik  
Gas-Zentralheizung  
Wartungsarbeiten  
Klempnerei  
Bedachung aller Art  
Renovierung • Sanierung • Neubau  
Planung

Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH  
Vogelhüttendeich 20  
D-21107 Hamburg  
Tel.: 040-75 60 48-0  
Fax.: 040-75 60 48 60  
e-mail: ernstburger@vossnet.de

**Jugendwohnung Wilhelmsburg**

Kurdamm 5

Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, ☎ 751 05 244).

**Jugendzentrum Kirchdorf-Süd**

e.V.

Karl-Arnold-Ring 9,

☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74

(Büro)

**Öffnungszeiten und Angebote:**

- Mo., Di., Do., Fr.: 14 - 16 Uhr: Kindernachmittag (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.
- Mo., Di., Fr.: 16 - 22 Uhr, Do. bis 20 Uhr u. Sa., 14 - 19 Uhr: Offene Angebote.
- Di. u. Fr., 16 - 19.30 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).
- Mittwoch: Mädchentag.
- Sa., 9-12 Uhr: Kinderfußball in der Halle Karl-Arnold-Ring.

**Kleiderkammer Wilhelmsburg**

der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a

(Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09

**Öffnungszeiten:** Mo. bis Do.: 8 - 17 Uhr;

Fr.: 8 - 12 Uhr.

**Rollende Kleiderkammer:** Mo., 11-12

Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stüb-

hofer Weg 11; Mi., 10 - 12 Uhr, im Haus

der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm. Fr.,

9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

**Kombibad Wilhelmsburg**

Dratelnstr. 30, Tel. 7888 17 31

Mo. - nur für Frauen und Mädchen - 16 -

20 Uhr. Di. bis Do.: 6.30 - 20 Uhr; Fr.: 6.30

- 21.30 Uhr; Sa. + So.: 9 - 19 Uhr.

• **Wassergymnastik:** Di. bis Fr., 7.15 Uhr;

Fr., 9 Uhr; Di. + Do. 18 Uhr, jeweils 30

Min.

• **Sauna:** Di. bis Do., 16 - 20 Uhr; Fr., Sa. u.

So. und an Feiertagen 10 -

14 Uhr. **Donnerstag Frau-**

**entag** (16 - 20 Uhr). Club-

Sauna-Preis: 65 DM für 2

Std. u. bis zu 7 Personen

(Di. - Do.: 10 - 16 Uhr; Fr.: 14 - 20 Uhr; Sa., So., Feier-

tage: 14 - 18 Uhr.

**Kriegsdienstverweigerungs-Beratung**

der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, ☎ 75 79 86

**Krisenwohnung Wilhelmsburg**

Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58; Mo., 9 - 12 u. Do., 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

**LOTSE**

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75

Fax 756 601 76

- **Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.
- **Offener Treff:** Mi., 16 - 18 Uhr.

**Mieterberatung**

durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5; Do., 16 - 19 Uhr.

**Mieterzentrum**

im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 411/412,

☎ 42873 277, Fax 42873-407

Mo., 13 - 16 Uhr; Di., 10 - 12 Uhr; Do., 15.30 - 18 Uhr.

- Beratung durch den Mieterverein „Mieter helfen Mietern“ im Mieterzentrum für Mitglieder und Leute, die Interesse an einer Mitgliedschaft haben. Termine bitte erfragen.

**Mit-Büro**

im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 504

☎ 42873 259 Fax 42873 279; Di. - Do.,

15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

**Ortsausschuß Wilhelmsburg**

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Großer Sitzungssaal.

**Pädagogischer Mittagstisch**

der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V.,

Haus der Jugend Kirchdorf,

Krieterstr. 11

Mo., Di. + Do.: 13 - 16.30 Uhr, Mi.: 12.30 -

15 Uhr, Fr.: 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur

nach vorheriger Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ 754 65 66.

**Pro Familia**

Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde)

- **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): Di., 15 - 18 Uhr.

**Es tut sich was in Wilhelmsburg!**

Unser lebendiger Stadtteil

**„Goldener Floh“ zum zweiten Mal für den ZIRKUS WILLIBALD**

Bereits zum zweiten Mal erhält der ZIRKUS WILLIBALD den vom „Verein Praktisches Lernen und Schule“ gestifteten Preis. Wie schon 1995 gehörte der Schulzirkus der Gesamtschule Wilhelmsburg auch 1998 zu den 20 Hamburger Schulprojekten, die mit dem Preis ausgezeichnet wurden. Diesmal war es die Durchführung eines „Wanderzirkus“ mit einer Barkasse auf der Elbe im letzten Sommer, die ausgezeichnet wurde.

Übrigens: Voraussichtlich im Oktober dieses Jahres wird das Buch des ZIRKUS WILLIBALD erscheinen, mit dem Titel **„Zirkus macht Kinder stark“** (Schulverlag Meyer & Meyer).

Wilhelm Kelber-Bretz, Gesamtschule Wilhelmsburg

**Klöndeel für Junggebliebene in Kirchdorf**

Die Mietervertretung der SAGA-Wohnanlage in Kirchdorf stellt ihren Büro- und Sitzungsraum im Karl-Arnold-Ring 51 als Treffpunkt für Junggebliebene ab 50 Jahren zur Verfügung. Unterstützt wird diese Idee von der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg, die viele Ausstattungsstücke, von einer Polstergarnitur bis zur Mikrowelle, aber auch Brett- und Kartenspiele, finanziert hat. Die Räumlichkeiten können für Treffen, Kaffeekränzchen oder einfach zum Klönen genutzt werden. Wer Lust hat, den einen oder anderen Nachmittag dort zu verbringen, eigene Ideen umsetzen möchte oder ein Programm mitorganisieren will, melde sich bitte bei Ingrid Soltau, Initiatorin der „Klöndeel“ und Mitglied im Seniorenbeirat Harburg (Tel. 754 11 73) oder bei der SAGA-Mitarbeiterin Bettina Schäfer (Tel. 754 941 19).

SAGA SiedlungsAG, HH



**WIR WOLLEN FREUND-SCHAFTEN PFLEGEN: DESWEGEN KOMMEN WIR DIREKT INS HAUS.**

Tel. 752 459-0



**Sozial- und Diakoniestation Wilhelmsburg**

Und wir wollen den Kontakt zu Ihnen pflegen - in unserem neuen Haus des Vereins Diakonie Wilhelmsburg e.V. in der Rotenhäuser Straße 84. informieren Sie sich vor Ort in der Station über unsere ambulanten Pflegeleistungen oder rufen Sie an unter der neuen Rufnummer 752 459-0

**Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein?**

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!  
>Glasbruch-Sofortmontage  
>Alle gängigen Scheiben am Lager  
>Schadenabwicklung von A - Z  
>5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68

**Computer!**

Ob gewerblich oder privat - für Ihren individuellen Bedarf schneiden wir den PC nach Maß.  
**Wir bieten die Lösung!**  
Computer - Netzwerke - Internet - ISDN, vom Fachmann installiert, inkl. Schulung und Service.

Tel. + Fax: 040/752 88 56 Notfallnummer:  
e-Mail: pc.holm@gmx.de 0172-59 39 601



**„Wilhelmsburger Tafel“ Auch in diesem Jahr ein warme Mahlzeit für Bedürftige!**

Die „Wilhelmsburger Tafel“ ist zu einem Ort geworden, wo an Bedürftige Lebensmittel verteilt werden und darüber hinaus auch die Entwicklung sozialer Kontakte bewußt gefördert und der Lebensmut wieder gestärkt wird. Mehr als 150 Menschen werden inzwischen mit Nahrungsmitteln versorgt. Von Supermärkten, Großhändlern und Bäckereien gespendete Lebensmittel werden mit einem Kleintransporter eingesammelt, der von Daimler-Benz zu diesem Zweck gestiftet wurde.

Auch die Ausgabe einer wöchentlichen warmen Mahlzeit, die im wesentlichen aus Spendengeldern finanziert wurde, war für die Menschen ganz besonders wichtig, denn sie wird von allen gemeinsam zubereitet und eingenommen. Die Älteren sind besonders aktiv daran beteiligt.

Für das neue Jahr ist diese Einrichtung finanziell noch nicht abgesichert. Wir möchten diesen wöchentlichen Mittagstisch aber unbedingt fortsetzen. Bitte helfen Sie uns dabei.

Die „Wilhelmsburger Tafel“ wird von der Arbeitsloseninitiative in der Emmausgemeinde, der St. Raphael- und der Kreuzkirchen-Gemeinde sowie der Wilhelmsburger Hilfsorganisation Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. getragen. Ihre Spende kommt ohne jeglichen Verwaltungskostenabzug dem Mittagstisch zugute und ist steuerlich absetzbar. Eine entsprechende Spendenquittung erhalten Sie automatisch.

Im Namen der „Wilhelmsburger Tafel“:

Hildebrand Henatsch,  
Pastor der Emmaus-Gemeinde  
Inge Lohmann,  
Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

**Spendenkonto:**

Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg - Konto 1263 12 54 84 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

\*\*\*

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Konto 74 64 000

bei der Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 251 205 10) und

Konto 58557-206 bei der Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20)



DAS ANDERE LOKAL  
**Pianola**  
CAFÉ  
DRINKS SNACKS

Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,  
an allen anderen Tagen  
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit  
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH  
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal  
„Die Außenmühle“: Jeden  
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!

**Vino**

Rot leuchtest Du  
in einem klaren Glase;  
sanft steigt mir Dein Aroma  
in die Nase -  
gleich werde ich Dich  
trinken!  
Fröhlich-leicht werd' ich zu  
Bette sinken,  
dann schlaf' ich ein  
und träume einen Traum,  
so rot und sanft,  
so leicht wie Du -  
und fern von Zeit und Raum

Karsten Lieberam-Schmidt, 1997 ©

**Mode-Eck**  
**Sunda Waldeck**

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

Damen- und Herrenmoden - top-aktuell  
Für Damen: Größen 34 - 54  
Typgerechte Farbanalyse  
Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel. 7541449



**Der Putz-Spatz informiert:**

**Ein gutes und ein schlechtes Vorbild...**

(Mei) Ende Februar rief mich der Gärtner Gerhard Wendt an und bat mich, doch einmal ein Foto des von ihm am Vortag gesammelten Mülls zu machen. Ich war erschrocken über den Dreck, den Herr Wendt zur Demonstration im Hof seines Anwesens aufgehäuft hatte. Er hatte "nur" die knapp 100 m vor seiner Gärtnerei an der Kirchdorfer Straße abgesammelt!

Anscheinend ist auch hier der Hauptverursacher, sprich: die Müllsau, ein Einzelner, denn es häuften sich vor allem Bierdosen einer im näheren Umkreis nicht zu kaufenden Marke (Raven-Pilsener aus Mecklenburg).

WIR danken Herrn Wendt für sein Umweltbewusstsein, aber auch dafür, daß er - wie so viele - nicht aufgibt und weiter den Dreck anderer Leute und Freizeit-Trinker aufsammelt. Es ist schon ein Kreuz mit den Mitmenschen, die sich so verhalten...

**...und dann war da noch die Geschichte vom Mülli, die ich jetzt berichte:**

Müllli will per Auto los; es stört ihn was, was ist es bloß? Irgendwas wollt' er doch tun? Die Idee läßt ihn nicht ruh'n. Denkt mal hierhin und mal dort, - doch er fährt jetzt erst mal fort.

Wird wohl nicht so wichtig sein, doch halt - jetzt fällt's ihm wieder ein. Die Zigarette, die er g'rade raucht,

Für die Zeit vom 20. bis 28. März ruft die Hamburger Stadtreinigung wieder zum

**Frühjahrsputz**

in ganz Hamburg auf. Gruppen, die mitmachen wollen, können sich an die Stadtreinigung - Region Süd wenden (Tel. 2576 2203). Die Stadtreinigung stellt Müllsäcke und - leihweise - Arbeitshandschuhe zur Verfügung und nennt die Sammel- und Abholtermine.



Foto: Klaus Meise

sie glimmt dahin, ist aufgebraucht, doch jetzt wohin mit ihrem Rest, denn nun stellt er wieder fest, der Ascher - tja - der packt's nicht mehr, doch das ärgert ihn nicht sehr.

Die Ampel, die zeigt gerade rot, und in seiner großen Not - auf die Tür und raus damit, liegt doch sowieso schon Schiet.

Ja, so einfach kann das Leben sein, die Natur wird es schon richten, jemand wird den Dreck vernichten, Müllis Ascher, der ist leer, kann nun wieder rauchen. -  
**Danke sehr.**

Regina Krummschmidt

**Was ist los in Wilhelmsburg?**

„Tips“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „fütter“ uns mit den entsprechenden Infos - bitte bis zum 31.3. für den Zeitraum 15.4.99 bis 15.5.99!

**Tips...**

**Arbeitslosen-Initiative Wbg.**

in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ /Fax 753 42 04

• Sozialberatung : Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.

• Wilhelmsburger Tafel: Ausgabe: Di., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen), u. Do., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen). Zusätzlich jeden Di. ab 12.30 Uhr - solange der Vorrat reicht - im Gemeindehaus St. Raphael. Beachten Sie hierzu den Bericht auf Seite 3!

• Fahrradselbsthilfwerkstatt: Mo., 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr.

**Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danışma Yeri**

• Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06  
Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch. Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

• Rotenhäuser Wetter 1, ☎ 42873 343  
Erziehungsberatung: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien. Sprechzeiten: Mo. - Mi., 9-16 Uhr; Do., 14-16 Uhr u. Fr., 9-14 Uhr.

**Berufsbildung Veringhof**

des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, Sanitätsstr. 23 a, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13.  
Öffnungszeiten: Mo. - Do., 8 - 16 Uhr; Fr., 8 - 12 Uhr.

• Berufsvorbereitung: QUAS (Qualifizierung und Arbeit für Jugendliche) in Kooperation mit dem Arbeitsamt.  
• Ausbildungswerkstätten für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

**Berufsorientierungskurse STAR-TEN** der Stiftung Berufliche Bildung

Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71  
Information und Anmeldung zu Kursen: Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

**Bürgerhaus Wilhelmsburg**

Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10  
Öffnungszeit: Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.

• Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: Di., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Do., 16 - 19 Uhr und Fr. 10 - 12 Uhr.

**Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.**

Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31  
Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Mi.: 14 - 18 Uhr.

• Ausbildungswerkstätten: Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

**Frühlingskur für alle PKW zum Sonderpreis !!!**

*Wir prüfen:*  
Fahrzeug-Außenlack + Unterboden, Reifendruck, Batterie, Heizungs- und Kühlanlagen, Bremsen, Keilriemen, Ölstände, Luft- + Kraftstofffilter, Beleuchtung, Auspuff, Frostschutz f. Kühlsystem + Scheibenwischer für nur **DM 48,-**

**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
Vogelhüttendeich 66-68

**ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**

• Emmaus-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo., 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo., 18.30 - ca. 20 Uhr.  
• St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi., 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.  
• Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

**Elternschule Wilhelmsburg**

**ACHTUNG: Bis zur Fertigstellung des Umbaus in der Zeidlerstr. jetzt im WEZ, Krieterstr. 38, ☎ / Fax 753 46 14**

• Di., 9.30 Uhr: Offener Dienstagvormittag - mit Kinderbetreuung.  
• Di., 14.30 Uhr: Dienstagnachmittag in der Elternschule für türkische Frauen und Mädchen.  
• Mi., 16.30 Uhr: Treffpunkt für alleinerziehende Mütter.  
• Do., 15.30 Uhr: Elternschulcafé.  
• Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15.30 Uhr, während des Elternschul-Cafés: Offene Beratungssprechstunde in Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle (im Rahmen des Elternschulcafés mit Kinderbetreuung). Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, verpflichtet zu nichts und unterliegt der Schweigepflicht.  
• Jeden 3. Donnerstag, 15.30 - 17.30 Uhr im Elternschulcafé: Offene Beratungssprech-

Tel. 75 88 74

**Cafe HUMMEL**  
Täglich wechselnder Mittagstisch

von 12-14 Uhr **7,50 DM**  
damit **Kaffee & Kuchen**

Mo. 12-15 Uhr, Di. - Do. 12-17 Uhr, Fr. 12-15 Uhr  
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

stunde zu Fragen um Trennung und Scheidung. Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym und verpflichtet zu nichts.  
• Einmal im Monat Do., 19.30 Uhr: Frauentreff Elternschule. Klönen, über die "kleinen" Alltagsprobleme austauschen, Spaß haben, gemeinsam ins Kino oder Essen gehen oder was uns sonst noch einfällt. Termine bitte erfragen!

• Jeden 1. Do. im Monat, 19.30 Uhr: Väterskat. Ein Abend zum Kartenspielen. Für klaren Kopf und schnelles Spiel wird alkoholfrei gespielt.  
• Jeden 2. Sa. im Monat, 9 - 12 Uhr: "Wenn der Vater mit dem Kinde" - ein Vormittag für Väter mit ihren Kindern zum gemeinsamen Frühstück, Spielen, Werken, Toben. (Frühstücksumlage).  
• In einigen unserer Eltern-Kind-Gruppen sind noch Plätze frei. Bitte nachfragen.  
• Einige Kursangebote finden Sie auf S. 20, einige Einzelveranstaltungen unter "... und Termine".

**Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95**

Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

**FORUM Wilhelmsburg**

• Donnerstagsrunde - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.  
• AG Umwelt und Verkehr: Termin und Treffpunkt bitte unter ☎ 754 61 99 erfragen.  
• AG Putzspatz: Termine und Treffpunkt bitte unter ☎ 750 90 82 erfragen.

**Freizeithaus Kirchdorf-Süd**

Stübenhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53  
• Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

**Guttempler (I.O.G.T)**

Karl-Arnold-Ring 2  
e-mail: guttempler@meridian59.de  
• Do., 19.30 Uhr: Geselliger Treff.  
**Gesprächsgruppen:**  
• Di., 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, Tel. 307 90 67);  
• Fr., 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, Tel. 0172 - 440 40 30; e-mail: heidecke@meridian59.de).

**Haus der Jugend Kirchdorf**

Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66  
Di.+Fr., 15 - 17 u. 18 - 22 Uhr;  
• Mi. (Mädchentag): 13.30 - 21.30 Uhr;  
Do., 18 - 22 Uhr; Sa., 18 - 21 Uhr.  
• Nachmittags haben Kids bis 14 Jahren im Haus Vorfahrt, abends ist das Haus offen für Jugendliche ab 14 Jahren.

**Haus der Jugend Wilhelmsburg**

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92  
Öffnungszeiten: Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi. 14 - 22 Uhr; Do. (Mädchen- und Frauen-



Wir laden herzlich ein zu einem Kurs an drei Abenden

**Dynamische Entspannung**  
Abschalten - Auftanken - Begegnung - Spaß - Genießen  
mit **Hubert Ehlert**

*Dynamische Entspannung* ist ein neues Angebot im Freizeithaus Kirchdorf-Süd für alle, die sich etwas Gutes gönnen wollen. *Dynamische Entspannung* heißt: wohltuende, abwechslungsreiche Stunden für mehr Lebendigkeit erleben. Elemente dabei sind u.a. Tanz, Massage, Meditation und schöne Musik.

Der Kurs läuft an den **Donnerstagen 8.4., 15.4. und 29.4., jeweils von 19 bis 21 Uhr.** Die Kursgebühr beträgt 25 DM. Bitte bequeme Kleidung, eine Decke und ggfls. eine Matte mitbringen.

Vom **13.4. bis 29.6.** läuft ein weiterer Kurs

**Aero-fit-Gymnastik**  
mit **Ilka Holst.**

Dies ist ein Low-impact-Aerobic (ohne Hüpfen) mit Bauch-Beine-Po-Elementen.

Der Kurs geht über 11 Abende, dienstags von 21 - 22 Uhr; die Teilnahme kostet 55 DM.

Information und Anmeldung bei Barbara Kopf - Tel. 750 73 53.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

**Neue Kurse bei Wilma**

Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule

**Goethe neu entdecken:** Ab 23.3. wöchentlich dienstags, 10 - 11.30 Uhr (4 x). Teilnahmegebühr: 36 DM.

**Bachblütenseminar:** Ab 30.3. alle 2 Wochen dienstags, 15.30 - 17.45 Uhr (4 x). Teilnahmegebühr: 48 DM.

**Gedächtnistraining für Anfänger:** Ab 7.4. alle 2 Wochen mittwochs, 10 - 12 Uhr (10 x). Teilnahmegebühr: 62 DM.

**Was sind Werte (noch) wert?** Ab 14.4. alle 2 Wochen mittwochs, 14 - 15.30 Uhr (5 x). Teilnahmegebühr: 32 DM.

Alle Kurse finden bei Wilma in der Krieterstraße 5 (Gymnasium KiWi) statt (siehe unter "Tips...")

**Das Hamburger Hohlkopftheater spielt - zugunsten der Arbeitsloseninitiative in der Emmausgemeinde**

Freunde des politischen Kabarets mit spitzen Bemerkungen, Spiel, Gesang und Satire werden am Sonntag, 21.3., im großen Saal des Gemeindehauses der Emmausgemeinde, Rotehäuser Damm 11, auf ihre Kosten kommen: Um 19 Uhr spielt das Hamburger "Hohlkopftheater" - unterstützt von der "Putzfrau".

Zu provozierenden Fragen wie "Sind Sie arbeitslos, krank, schwanger oder sonstwie behindert?" und "Ist Ihnen Deutschland auch zu klein?" werden die fünf Akteure eine passende Antwort geben. Integriert in das kabarettistische Geschehen ist die "Putzfrau Gerda". Musikalische Unterstützung und Begleitung erfahren sie von der Musikgruppe "Blumen und Steine".

Für die Veranstaltung wird kein Eintritt erhoben, Spenden sind jedoch erwünscht. Sie kommen in vollem Umfang der Arbeitsloseninitiative zugute, da die Künstler auf ihre Gage verzichten.



**Optiker Elwert**

GMBH

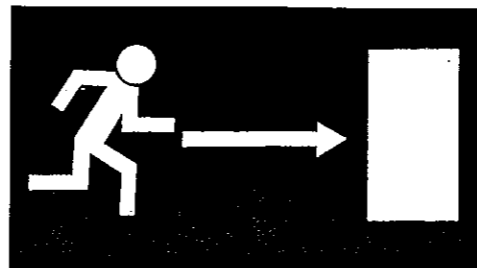
Gegründet 1924

Veringweg 4,  
Hamburg-Wilhelmsburg

Telefon 75 81 00

- Alle Kassen -

amtl. Sehtest - Paßbilder



**FERNSEHEN - live und und wie im richtigen Leben**

gibt es am 11. April um 19 Uhr im Gemeindehaus der Paul-Gerhard-Gemeinde, Georg-Wilhelm-Str. 121, zu sehen, wenn wir, die Kabarettgruppe "Notausgang" dort unser neues Programm

**NOTAUSGANG. Die tun was.** aufführen.

Wie schon in den beiden vorangegangenen Programmen unserer Gruppe nehmen wir auch dieses Mal (alltägliche) Erlebnisse und Ereignisse aus Bereichen des sogenannten "privaten und öffentlichen Lebens" auf die Schippe.

Kommen Sie! Wir zählen auf Sie! Auch bei uns sitzen Sie in der ersten Reihe, und das sogar kostenlos, denn der Eintritt ist frei!

UMWELT entlasten durch Wartungsdienst



Heizungstechnik

Not- u. Störungsdienst

21107 HH, Schmidts Breite 19

Mitglied der Gas-Gemeinschaft HH e.V.

**Neue Telefonnummern bei allen Dienststellen der Hamburger Verwaltung**

(at) Seit dem 1. März haben alle Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg neue, vereinheitlichte Telefonnummern. Sie beginnen alle mit 428 ..., es folgt dann eine in der Regel zweistellige Zahl für die jeweilige Behörde (z.B. Ortssamt Wilhelmsburg: ... 73 ...; Bezirksamt Harburg ... 71 ...) und schließlich die bisherige Vorwahlnummer des Teilnehmers (oder die 0 für die Zentrale).

Eine Liste der wichtigsten Nummern finden Sie in einem Faltblatt, das in diesen Tagen in ganz Hamburg verteilt wird, und im neuesten Telefonbuch.

**Ungewöhnlicher Eisenbahnbesuch in Wilhelmsburg**

Auf dem Wilhelmsburger Bahngelände steht zur Zeit ein alter TEE-Zug. Im Jahr 1957 fuhr dieser Triebzug von Amsterdam nach Basel. Er wurde jetzt in einer Rückholaktion von der Ontario Northland Railway (ONR) erworben. Der TEE wurde 1977 runderneuert, neu lackiert und war dann für die kanadische Eisenbahn im Einsatz. Einen symbolischen Kanadischen Dollar mußte die schweizerische Genossenschaft TEE-Classics für das Schmuckstück bezahlen. Trotz des Sonderangebots der ONR stand die Rückkehr auf des Messers Schneide. Die Rücktransportkosten waren bis zum Schluß kaum aufzubringen.

In letzter Sekunde, als die ONR drohte, die Wagen zu verschrotten, fand sich endlich ein Hauptsponsor: Die Modellbahnschmiede Märklin in Göppingen. Im Herbst 1998 wurde man sich handelseinig.

Die Ontario Northland Railway arbeitete die Wagen kostenlos auf und machte sie lauffähig. Von den letzten acht Wagen sollten allerdings nur fünf die Fahrt über den großen Teich antreten. Eine Einheit wollte der kanadische Eisenbahnclub North Bay vielleicht wieder auf die Strecke von Toronto nach Cochrane bringen.

Am 11. Oktober 1998 standen die fünf Wagen im Depot von North Bay zur Fahrt nach St. John bereit. Unter dramatischen und abenteuerlichen Schleppfahrten kam der Zug in der Nacht vom 18. auf den 19. Oktober am Kai der Hafenstadt St. John an. Am 20. Oktober beendete der Zug seine letzte Fahrt auf kanadischem Boden. Wagen für Wagen wurde abgetrennt und auf den Frachter "Tampa" der Wilhelmsen Line verladen. Mit zwei Autokränen und riesigen Gabelstaplern sowie per Lastwagen-Aufliegern kam die außerge-

wöhnliche Fracht an Bord.

Am 23. Oktober legte die "Tampa" in Richtung Europa ab. Nach 13 Tagen, am 4. November, erreichte der Frachter Hamburg. In der darauffolgenden Nacht schnupperte der Steuerwagen 1984-4 am Cellpap-Terminal wieder europäische Luft.

Die fünfteilige Zuggarnitur wurde wieder zusammengesteckt. Nach den Zollformalitäten konnte der Zug aus dem Frei-

**Bodenkontakt minus 50%**

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68

hafen nach Wilhelmsburg geschleppt werden. Hier steht er nun in unserem Bahnwerk. Aber warum gerade hier? Neues Unheil bahnte sich an: Das kanadische Spur-Innenmaß weicht um einige Millimeter von der UIC-Norm ab! Für die Weiterfahrt ins fränkische Hersbruck verordnete das Eisenbahnbundesamt dem Northlander neue Radsätze. Dafür fehlt der Genossenschaft TEE-Classics aber noch das Geld.

Solange der Northlander im Wilhelmsburger Bahnwerk steht, ist er ein tolles Motiv für Eisenbahnfans, die es hier ja reichlich gibt. Unsere Insel hat schließlich Eisenbahntradition! Der Zug steht beim ehemaligen Eisenbahnmuseum (Zugang vom Vogelhüttendeich aus).

Eine Schande ist es allerdings, daß die wunderschönen Wagen mittlerweile durch Sprayer total verunstaltet wurden. Nicht einmal vor einem solch schönen, alten Stück haben diese "Künstler" Achtung!

Helmut Zschorsch,  
Wilhelmsburg



**Deich-Apotheke**

Olaf Rieke

**„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“**

Neuenfelder Str. 116  
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93  
Fax: 040-754 58 50

**Das "Hungertuch"**

(at) Jeder kennt den Ausdruck "Am Hungertuch nagen". Aber wer weiß, woher dieser Begriff kommt?

Er stammt von einem aus dem Mittelalter überkommenen Kirchenbrauch: Am Mittwoch der Karwoche wird der Altar durch einen blauen oder schwarzen Vorhang verhüllt, das Fastentuch, im Volksmund "Hungertuch" genannt. Die sündigen Menschen sollten in der Fastenzeit den Altar und die Heiligen nicht sehen können.

Der Ausdruck "Hungertuch" wird daraus verständlich, daß in der Fastenzeit früher tatsächlich gehungert wurde.

"Am Hungertuch nagen" ist vermutlich eine sprachliche Veränderung: Ungefähr im 16. Jh. war es Brauch, daß als Buße dafür, wenn eine Frau eingestand, in der Fastenzeit gegessen zu haben, sie das Hungertuch flicken mußte ... eine höchst praktische Methode, die zu der Zeit zwar inzwischen aufwendig gestalteten, aber oft durch langen Gebrauch verschlissenen Tücher zu erhalten! Aus dem Wort "nähen" (= nähen) wurde dann wohl im Sprachgebrauch "nagen".

Auch heute noch werden vierlerorts in den Kirchen die Altäre mit "Hungertüchern" verhängt - oft sehr schön gestaltete Ausstattungsstücke.

*Ihr Party-Service*  
*Für jeden Anlaß*

*Michael Kühne*

Tel. 040 / 754 61 89  
Rethweg 1  
21109 Hamburg

Fax 040 / 750 73 61  
Mobil 0172 / 421 06 51

Gaststätte

**ASTRA** *Unser Bier.*

**Clubheim**  
**Einigkeit**

21109 HH-Wilhelmsburg · Dratelnstr. 21 · Tel. 753 27 66

Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15°, Fr. ab 12°, Sa. + So. ab 10°

Inhaber: Heiner und Iona Remmers

**Türkisches Generalkonsulat übernahm die Schirmherrschaft über das Zuckerfest in "Kiddies Oase"**



Von links nach rechts: Frau Simin Erjalcin, Ehefrau des türkischen Generalkonsuls, Frau Sergi Müzayim, Erziehungsattaché, und Krippenkind Irem Vural.

So bunt wie der Stadtteil, so vielfältig und lebendig ist auch das Leben in der KiTa Sanitasstraße "Kiddies Oase" im Reiherstiegviertel.

Kinder aus verschiedenen Kulturen spielen und lernen gemeinsam in unserer Kita. Bereichert wird unser Zusammenleben für Kinder, Eltern, Kolleginnen und Wilhelmsburger Bürger durch gemeinsame Feste.

In diesem Jahr haben wir zum 10. Mal das türkische Zuckerfest in unserem Hause gefeiert. Zu diesem besonderen Anlaß hatten wir die Idee, das türkische Konsulat um die Schirmherrschaft für unser Zuckerfest zu bitten. Zu unserer großen Freude übernahm die Ehefrau des türkischen Generalkonsuls die Schirmherrschaft für unser Fest. So konnten wir Frau Erjalcin, sowie Frau Kaya (Attaché) und Frau Mülayim (Erziehungsattaché) in unserer rot-weiß geschmückten Halle begrüßen.

dierte Tänze nach türkischen Klängen vor. Bei türkischer Musik und türkischem Tee konnten alle miteinander gemütlich plaudern. Türkische Eltern und Besucher nutzten die Möglichkeit, mit Frau Erjalcin und ihren Begleiterinnen ins Gespräch zu kommen.

Wir konnten beobachten, daß sich Kinder und Erwachsene in der feierlichen Atmosphäre wohlfühlten. Besonders freuten wir uns auch darüber, daß die drei ehemaligen türkischen Kolleginnen, die vor 1989 den Impuls für dieses Fest gaben, auch zu unseren Gästen zählten.

Für uns alle war die Übernahme der Schirmherrschaft durch Frau Erjalcin eine besondere Ehre. Dies wird ein Höhepunkt in der Geschichte unseres Hauses "Kiddies Oase" bleiben.

Jutta Morgenroth u.  
Ingrid Meyer,  
"Kiddies Oase" -  
Sanitasstraße

Agentur für interaktive Medien **RW Media**

Reinhard Waitschat  
Geschäftsführer

RW-Media / Reinhard Waitschat  
Bei der Schmiede 12 a  
21109 Hamburg  
Tel.&Fax: 040 / 754 05 33  
E-Mail: waitschat@cityweb.de

Beratung  
Konzeption  
Design  
Programmierung  
Produktion

Nach der herzlichen Begrüßungsansprache von Jutta Morgenroth sprach Frau Erjalcin zu den Gästen und zu uns.

Viele Eltern hatten für unser Büfett türkische Spezialitäten mitgebracht. Mädchen aus dem Hort tanzten selbst einstu-

**Wilhelmsburger Osterwasser**

(Mei) Um die Osterzeit 1998 erzählte mir der im letzten Jahr verstorbene Wilhelm Wulfken, daß es früher Brauch war, zu Ostern das OSTERWASSER ins Haus zu bringen. Was war denn das nun für ein besonderes Wässerchen?

Am früheren Alten Deich, der jetzigen Kirchdorferstraße, war eine kleine Staustufe, dort schöpfte man am 1. Ostertag frühmorgens vor 6 Uhr ein oder zwei Eimer Wasser und trug sie nach Hause. Im dunklen Keller stehend, wurde dieses Wasser auch das ganze Jahr über nicht brackig oder faulig. Man benutzte es bei kleinen Zipperlein, wie Schnupfen oder Husten: Ein Schluck Osterwasser, und die Krankheit war weg. Gleiches ergab sich, wenn man zu Ostern das Wasser aus den Wetzern trank. Das Phänomen verschwand wohl eines Tages, denn es siedelten sich immer mehr Ärzte in Kirchdorf an. Eigentlich schade, unsere Krankenkassen hätte es sicher gefreut, hier in Wilhelmsburg sparen zu können. Vielleicht wäre ja auch auf der Insel ein separater Kurort entstanden - Bad Kirchdorf.

WIR möchten gern mehr über das Wilhelmsburger Osterwasser erfahren. Wenn Sie, liebe LeserInnen, etwas wissen, so schreiben Sie uns bitte.

**Blumen Schneeberg**

Inh. Carola Jonck

Blumenarrangements aller Art  
Pflanzen - Dekorationen  
Grabpflege - Geschenke



**Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!**

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr  
Sa 9-12.30 Uhr - So 10-12 Uhr

**"Goldener Willi" für Hildebrand Henatsch**

(at) Zum dritten Mal wurde jetzt durch den Wilhelmsburger Inselrundblick der "Goldene Willi" verliehen. Nach den SchülerInnen der Schule Stübenhofer Weg (1997 - für den Einsatz gegen die Abschiebung eines türkischen Mitschülers) und Marta Seeland (1998 - für ihren unermüdbaren Einsatz im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg) war es diesmal Hildebrand Henatsch, Pastor der Emmausgemeinde, dem WIR diese Anerkennung zusprachen, mit der besonderes Engagement für das Zusammenleben der Menschen in unserem Stadtteil ausgezeichnet werden soll.

Weit über das, was von einem Gemeindepfarrer zu erwarten ist, hat sich Hildebrand Henatsch für den Dialog mit Menschen aus anderen Kulturkreisen eingesetzt, die mit uns hier in Wilhelmsburg leben, und für diejenigen, die am Rand unserer Gesellschaft leben müssen: Arbeitsloseninitiative, Kleiderkammer, Wilhelmsburger Tafel waren und sind Stationen auf diesem Weg.

Am 18. Februar überreichten WIR Hildebrand Henatsch die kleine vergoldete Tonfigur "Willi", zusammen mit einem Hundertmarkschein, der der Wilhelmsburger Tafel zukommen wird.

Daß KollegInnen aller drei anderen Lokalzeitungen dabei waren und ausführlich über diese kleine Ehrung berichtet haben, hat uns ganz besonders gefreut!

**WIR wünschen Hildebrand Henatsch weiterhin viel Kraft und gute Ideen bei allem, was er sich für Menschen in Wilhelmsburg vornimmt.**

**Wer will mitkegeln?**

... und zwar donnerstags von 10 - 12 Uhr im Bürgerhaus. Bitte auf der Kegelbahn melden oder bei Heinrich (Tel. 753 49 43).

Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel  
- Radio und Fernsichttechnikermeister -  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56  
**75 78 03**  
Grundig-Depot - Telefunken-Partner  
**Reparaturschnelldienst**

**Wilhelmsburger Aufruf**

**"Wir haben Sorge um das friedliche Zusammenleben in unserem Stadtteil."**

Wir verurteilen deshalb mit Nachdruck, daß jetzt auch auf unseren Straßen und Plätzen die Unterschriftenaktion der CDU stattfindet. Damit wird eine schwierige innenpolitische Frage - die Reform des Staatsangehörigkeitsrechtes - in einer Art und Weise thematisiert, die böse Emotionen schürt. Wilhelmsburg ist die Heimat aller WilhelmsburgerInnen - unabhängig von Paß oder nationaler Herkunft.

Wir fordern die Rückkehr zur Toleranz.

Wir fordern alle Parteien, Vereine und Gruppierungen auf unserer Elbinsel auf, sich für ein friedliches Miteinander zu engagieren.

In diesem Sinne erwarten wir von der CDU, ihre Unterschriftenkampagne sofort einzustellen."

Alle Unterzeichnenden wenden sich mit diesem Aufruf an die Öffentlichkeit aus Sorge um den sozialen Frieden in unserem Stadtteil. Probleme gibt es auf der Elbinsel Wilhelmsburg schon genug. Zweifellos auch im Zusammenleben der Nationa-

litäten. Die Unterschriftenaktion der CDU ist da wenig hilfreich. Sie enthält keinen einzigen konkreten Vorschlag zur Verbesserung der angeblich gewünschten "Integration", sondern aktiviert nur bestehende Emotionen.

Rückkehr zur Vernunft und Toleranz heißt: Gemeinsame Bemühungen zur Verbesserung des Zusammenlebens der Nationalitäten im Stadtteil.

- Sachgerechte Debatten über die komplexen Fragen bei der Reform des Staatsangehörigkeitsrechtes.
- Verbesserung der schwierigen Situation an den Schulen.
- Überwindung von Sprachbarrieren und -defiziten.
- Verbesserungen in der Nachbarschaft.
- Angebote für die Lösung von Konflikten.
- kulturelle Begegnungen und kultureller Austausch.
- Interreligiöser Dialog.
- Ideen für die Bemühungen um bessere Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben und politische Partizipation der Migranten.

Die Kampagne der CDU löst keines dieser Probleme. Sie schafft neue.

Manuel Humburg

**Suchtberatungsstelle**

**KODROBS**

Süderelbe/Wilhelmsburg

Weimarer Straße 83/85

**Öffnungszeiten:**  
**Mo-Fr (außer Mi):**  
**10.00 - 19.00 Uhr**

**Tel.: (040) 75 16 20/29**

**Montags ab 10.30-12.30**  
**gibt es Frühstück**

anonym, kostenlose Suchtberatung

Wer den "Wilhelmsburger Appell" mitunterzeichnen will - über 200 haben es bereits getan! - sende bitte den Abschnitt unten an eine der angegebenen Anschriften ein!

Wir unterzeichnen hiermit den "Wilhelmsburger Appell" - wie im Wilhelmsburger Inselrundblick (Ausgabe März 1999) abgedruckt:

.....

.....

.....

.....

Name, Vorname Adresse Unterschrift

An: Manuel Humburg, Reinstorfweg 10 A, 21107 HH, Fax 7540734  
oder Hildebrand Henatsch, Mannesalle 21, 21107 HH, Fax 75 66 58 36

Wilhelmsburger EKZ - 7 54 38 13

Schnäppchen

**Schnäppchen**

Es lohnt sich auch für SIE, bei uns hereinzuschauen.

Juwelier **DEUS** 1957 1997  
Immer eine gute Wahl



## Leserbriefe

**Zur Meldung "Kein Stadtteilstift '666 Jahre...' in diesem Jahr" (WIR, Februar '99):**

"Als ich am 6.1.1998 die Redaktion an das Jubiläum der Wiederkehr der Einweihung des Deichdenkmals erinnerte, dachte ich weniger an ein Stadtteilstift als vielmehr an ein Gedenken bzw. eine Feier.

Damit die Deiche wieder mehr in das Bewußtsein der Bewohner Wilhelmsburgs, insbesondere der Jüngeren und Zugewogenen, eingebunden werden, hatte ich vor allem an Aktivitäten der Schulen und Vereine gedacht, z.B. an einen Volkslauf auf den Deichen und eine Fahrrad-Sternfahrt zum Deichdenkmal.

Die Feier sollte dann allerdings am ersten Wochenende im August 1999 sein, denn am 6.8.1933 wurde das Deichdenkmal eingeweiht (siehe Reinstorf, Geschichte der Elbinsel Wilhelmsburg, S. 23), nicht am 6. März 1933, wie vom Vorstand des Vereins für Heimatkunde herausgefunden; dieses Datum bezieht sich auf den Vertrag zwischen Johann Schacke und Peter Aldach über die erste Eindeichung (Stillhorn).

Die Vorbereitung und Durchführung dieser Jubiläumsfeier sollte vom Vorstand des Vereins für Heimatkunde ausgeführt werden - wie auch vor 66 Jahren die Errichtung des Deichdenkmals mit dem damit verbundenen Festumzug! Mir sind damals als Kind durch diesen Tag die Augen und das Herz für meine Heimatinsel geöffnet worden."

Gerhard Pump, HH-Altona

**Zu "50 Jahre Allg. Erklärung der Menschenrechte" (WIR, Januar '99):**

"Den Artikel von Frau Pastorin Raumblocher möchte ich zustimmend ergänzen. Dazu wiederhole ich einen ihrer Sätze: 'Die Erinnerung an die Menschenrechte spricht Themen an, die wir so ohne weiteres aus den heiligen Büchern der Weltreligionen nicht entnehmen können.'

Die Allgemeinen Menschenrechte sind Individualrecht und stehen über allen Re-

ligionen. Auf der "Weltkonferenz für Menschenrechte" in Wien (14.-26.6.1993), nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, haben längst nicht alle Staaten der Erde die Deklaration der Menschenrechte der UNO von 1948 unterzeichnet, z.B. China und Saudi-Arabien. Ob alle Unterzeichnerstaaten diese Rechte achten, sei dahingestellt.

Die Menschenrechte und die Staatsform der säkularen Demokratie (= Trennung von Religion und Staat) westlicher Prägung, in deren Verfassungen die Menschenrechte verankert sind, gehören zusammen."

Inge Marotzki, HH

**Über den Wilhelmsburger Inselrundblick:**

"Ich freue mich jedesmal, wenn der "WIR" bei der Versammlung des Zentralausschusses der Hamburger Bürgervereine verteilt wird. Er ist vorzüglich gemacht, sehr informativ und kann Vorbild für viele Bürgervereinszeitungen sein."

Rolf Krall, Vorstandsmitglied des Bürgervereins Lohbrügge e.V.

**PS:** Der Vorsitzende des ZA der Hamburger Bürgervereine, Herr Wichmann, plant eine Ausstellung aller Hamburger Stadtteilzeitungen in der Hamburger Rathausdiele. Er sagte: "Der WIR ist unter den Stadtteilzeitungen die wohl interessanteste und informativste."

**Und nicht vergessen: Den Wilhelmsburger Inselrundblick finden Sie auch im Internet - unter <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>**

Natürlich gibt es auf unseren Webseiten auch ein "Gästebuch" - und ab und an wollen WIR unseren Lesern auch daraus etwas präsentieren. So erreichte uns am 23.2. folgender Eintrag:

"Habe früher in Wilhelmsburg gewohnt, lebe aber schon 39 Jahre in den USA. Da hat sich sicher viel verändert in der Zeit. Nun viele Grüße aus den USA."

Ralph Struwe

## Eine neue Aufgabe für Pastor Jörn Falke

Vielen hier in Wilhelmsburg ist es schon bekannt, aus Gesprächen, Berichten oder Zeitungsartikeln, daß sich manches in der "kirchlichen Landschaft" auf unserer Elbinsel ändert: Die vier evangelisch-lutherischen Gemeinden rücken näher zusammen.

Für mich bedeutet das ganz konkret, daß sich mit Beginn dieses Jahres an meinem Dienstauftrag und in meiner Arbeit etwas geändert hat: Ich bin ab sofort nicht mehr - wie bisher - , mit einer halben, sondern mit einer ganzen Stelle für bestimmte Bereiche der Seniorenarbeit der ev.-luth. Kirche auf der Elbinsel zuständig.

Das heißt zugleich, daß ich nach 11 ½ Jahren nicht mehr mit einer halben Pfarrstelle als Gemeindepastor in der Paul-Gerhardt-Gemeinde arbeite, obwohl ich formal auch zukünftig an diese Gemeinde "angebunden" bin und dort auch im Kirchenvorstand bleibe.

Ganz leicht fällt mir dieser Schritt nicht, doch ich halte ihn im Rahmen des Zusammenrückens der Gemeinden für notwendig und bin deshalb auch gerne bereit, ihn zu gehen. Und ich freue mich auch auf die neue Aufgabe, die mir ja zum Teil aus meiner bisherigen Arbeit schon bekannt und vertraut ist.

Diese Aufgabe umfaßt drei Arbeitsbereiche: Die Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen und in den Seniorenwohnanlagen, die Begleitung und Unterstützung der Seniorenarbeit in den vier ev.-luth. Kirchengemeinden und die Begleitung und Unterstützung der Arbeit der Diakoniestation und der Tagespflegestätte. Bei diesen Aufgabenbereichen wird die Arbeit vor Ort (z.B. Besuche und Gottesdienste in den Heimen) einhergehen mit Gesprächs- sowie Aus- und Fortbildungsangeboten für die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Zusätzlich werde ich regelmäßig in allen vier Gemeinden Gottesdienste halten.

Ob und wie all das, was für meine neue Aufgabe angedacht und geplant ist, in die Realität umgesetzt werden kann, läßt sich nach knapp 2 Monaten noch nicht sagen, da es sich bei eben dieser Aufgabe um ein in dieser Ausprägung und Ausrichtung neues Projekt handelt.

Wenn Sie mehr wissen möchten oder Ideen oder Anregungen haben, würde ich mich über einen Anruf freuen (Tel. 752 63 68).

Jörn Falke

## Wer kennt's...?

Zu unserem **Luftbild vom Bahnhofsviertel** in der Januar-Ausgabe erreichte uns noch der folgende Beitrag von **Gunnar Hammer** aus Wilhelmsburg:

"Ich lese fast immer Euren Inselrundblick, auch wenn manchmal Meinungen geäußert werden, die meinen entgegenstehen, aber so ist das bei einer so verschiedenen gesellschaftlichen Zusammensetzung wie hier bei uns auf der Insel - und das ist auch gut so, denn Reibung erzeugt Wärme, und die brauchen wir zum Leben.

Nun wollte ich aber etwas zu dem Januar-Bild sagen, auch wenn ich noch ein relativ junges Küken bin, im Gegensatz zu den sonst doch schon etwas älteren Jahrgängen, die sich zu den Bildern melden:

Das Bild zeigt das Alte Bahnhofsviertel von Osten aus gesehen. Man kann noch sehr gut den alten Obstgarten von Familie Keesenberg unten rechts erkennen. Dort haben wir als Kinder immer Obst stiebtzt. Manchmal hat der alte Rektor Keesenberg auf uns gelauert, uns aber immer noch so viel Zeit gelassen, ein paar Äpfel zu holen...

Rechts in der Bildmitte ist das alte Schulgebäude Buddestraße zu erkennen, das in den 70ern abgebrochen wurde, dort bin ich noch zur Schule gegangen. Als Kinder hatten wir immer Angst, daß uns das schiefe Haus auf die Füße fiel, wenn wir dort morgens längs gehen mußten.

In der Jungnickelstraße war damals die Post gleich an der Kirche und gegenüber die Badeanstalt. Kein Hallen- oder Freibad, nein, ein Haus voll mit Badewannen und Duschkabinen. Dort konnten die Bewohner des Viertels für ein paar Pfennig duschen oder baden. Als das Gebäude abgerissen wurde, haben wir zugeguckt; das war ein Mordsspaß, wenn die Abrißbirne in die Wände einschlug und alles zusammenbrach.

Die Gärten im Vordergrund gehörten zu den Wohnungen, zu jeder Wohnung einer. In den 50ern und 60ern waren die Gärten so hoch eingewachsen, daß die Wege ein einziges Labyrinth für uns Kinder waren, zumal die Gärten aus der schlechten Zeit noch hoch mit Stacheldraht und Eisenbahnschwellen befestigt waren. Einzelnen Familien, die während des Krieges im Bahnhofsviertel ausgebombt waren, dienten ihre Lauben noch als Wohnunterkunft.

Im Hintergrund links ist das alte Bauernhaus zu erkennen; es wurde in den 70er Jahren abgerissen und neu aufgebaut. Heute gehört es zur Berufsfachschule als Hausmeisterwohnung, nur ohne

Grootdöör und Stallungen. Nur die Linden davor stehen noch wie an vielen alten Stellen hier bei uns auf Wilhelmsburg.

Mir fallen noch viele Kleinigkeiten ein beim Anblick der Aufnahme, aber es würde den Rahmen der Zeitung sprengen, wenn ich alles aufschreiben würde..."

Und wer wußte, wo das kleine Häuschen stand, das auf unserem Bild in der Februar-Ausgabe zu sehen war?

**Ursula Mohncke** schrieb: "Wenn man vom Wilhelmsburger Bahnhof über die Thielenbrücke ging und links in die Drahtstraße einbog, befand sich Anfang der 20er Jahre dort ein kleines Häuschen; an ihm war ein Telegrafmast angebracht, der ist auf dem Bild zu sehen. Wenn man an dem Häuschen vorbeiging, kam man zum Rathaus an der Mengestraße."

Ob Frau Mohncke Recht hat? **Gerhard Pump** ist anderer Meinung:

"Das schemenhafte Gebäude im Hintergrund könnte die Plangesche Mühle im Zustand vor dem Krieg sein; dann müßte das abgebildete Strohdachhaus am ehemaligen "Grünen Deich" (Hauland) gestanden haben".

Das kann schließlich **Elli Westfalen** bestätigen:

"Ich bin in der Eichenallee geboren und hatte einen Schrebergarten auf der Spülfläche am "Grünen Deich". Fast täglich bin ich an diesem Haus vorbeigekommen, das hinter dem Deich lag. Im Hintergrund sieht man die alte Plangesche Mühle, wie ich sie noch in Erinnerung habe.

In dem Bauernhaus wohnte ein Ehepaar Winkelmann; sie hatten keine Kinder, aber Herr Winkelmann war sehr kinderlieb und hat sich oft mit uns unterhalten.

Gegenüber war ein großer Garten mit Treibhaus, der zum Mühlengelände gehörte. Ich habe mir sehr oft von dem Gärtner, Herrn Zahn, für wenige Groschen Pflanzenableger für unseren Garten in der Eichenallee geholt. Herr Zahn war immer sehr großzügig.

Als Kinder sind wir auch an diesem Haus vorbeigekommen, wenn wir zum Baden gingen, denn der Weg führte oben am Reiherstiegkanal zum Schleusen Graben "nach Heitmann", wie wir immer sagten. Es gab dort viel Sand und wir Kinder haben uns dort in den Jahren 1920 bis 1930 ausgetobt. Wenn Ebbe war, konnten wir bis zur Schleuse gehen und im flachen Wasser Stippler fangen. Es stand viel Schilf dort, das im Winter für die Reetdächer geschnitten wurde. Bei Flut konnte man gut schwimmen, bis in den Reiherstiegkanal hinein.

Bei Ebbe sind wir auch oft rüber zur Hohe Schaar geschwommen und haben dort Wildtulpen gepflückt. Wenn allerdings die Wasserschutzpolizei auftauchte, waren wir alle an Land und keizer im Wasser...

Auf der Spülfläche gab es eine Schrebergartenkolonie; sie hieß "Eichenallee". Dort hatten auch wir ein Stück Ackerland. Zu der Kolonie gehörte auch ein Vereinshaus, in dem sich alle Kinder der Kolonie zweimal in der Woche zum Spielnachmittag trafen. Das hat viel Spaß gemacht. Im Sommer spielten wir draußen, im Winter wurde gesungen und gebastelt. Herr Hinrichs, unser Gruppenleiter, hat sich mit seiner Familie sehr um uns Kinder bemüht. Wir haben auch Sportwettkämpfe gegen andere Hamburger Kolonien ausgetragen."

Auch **Hans-Wilhelm Lohmann** hat das Haus richtig der Straße Grüner Deich zugeordnet; er fuhr dort auch als Kind mit dem Fahrrad dort vorbei, zum Baden im Schleusen Graben an der Einmündung in den Reiherstieg: "Der war damals dort nur ca. 3 m tief und bei Ebbe konnte man Schlick mit der Hand hochholen!"

**Das Bild auf dieser Seite hat wieder Fritz Drichel aus seiner Postkartensammlung herausgesucht. Wer kann denn diese Häuserreihe "unterbringen"?**



**REFORMHAUS  
EKZ WILHELMSBURG**

**Wilhelm-Strauß-Weg 9-10  
21109 Hamburg • Tel. 75 49 20 15**

**Reformhaus**

Treffpunkt gesundes Leben





Die Seite für uns

**Wer ist Michael Jackson?**

Der neue absolute Megastar heißt **Tarkan!**

Tarkan ist 26 Jahre alt und unheimlich süß. Tarkan hat in Holland, Belgien und Frankreich problemlos den Sprung in die Charts geschafft. In der Türkei füllt Tarkan bei seinen Konzerten riesige Fußballstadien. Neugierig geworden? Vom 20.3. bis zum 21.4. geht Tarkan auf Deutschland-Tour. Das Album "Tarkan" erscheint am 8. März.

A. B.

Anzeige:

**JUGENDEINRICHTUNG**

sucht Mitarbeiterin/Mitarbeiter - Vorzugsweise aus dem Medienbereich - für die Mitarbeit im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Sie erwartet ein Traum in ruhiger, entspannter Atmosphäre, eine niegel-nagel-neue Einrichtung. Ausschließlich nette, zufriedene, glückliche junge Menschen. Geld für die pädagogische Arbeit ist im Überfluß vorhanden. Dieser Job bietet Fun bis zum Abwinken, die Arbeitszeiten sind absolut familienfreundlich. Das Gehalt wird bei diesen Arbeitsbedingungen zur schönsten Nebensache der Welt. Bei Interesse rufen Sie bitte die Redaktion von Streettalk an.

**Unser Kommentar**

**Ziemlich daneben.....**  
gingen unserer Ansicht nach die Aussagen eines Artikels in einer Lokalzeitung vom 17.2.99.  
"Für die Kinder- und Jugendarbeit wird im Bezirk Harburg so viel Geld wie nie zuvor ausgegeben. Wilhelmsburg erhält im Vergleich zu Süderelbe erheblich zu viel Geld."  
Sieht so etwa die Realität aus? Sind nicht u. a. die Mitarbeiterstellen in den staatlichen Häusern der Jugend dramatisch abgebaut worden?  
Im HdJ Wilhelmsburg waren vor einigen Jahren 8 Stellen besetzt, heute sind es mickrige 5,5.  
Im HdJ Kirchdorf ist die Situation noch viel dramatischer. Von ehemals 8 Stellen sind z. Zt. nur noch 2,5 besetzt. Himmlische Zustände für die Teams? - Mit Sicherheit!  
Ortsausschuß und Beirat Wilhelmsburg haben in den letzten Jahren mehrfach gefordert, daß die Stellensituation in der staatlichen Kinder- und Jugendeinrichtung dringend verbessert werden soll. Leider ohne Erfolg.  
Wir gönnen den Jugendlichen in Süderelbe jede zusätzliche Mark, die für sie ausgegeben wird, denn auch da wird's bestimmt dringend gebraucht.  
Aber: Die Fakten - zumal, wenn sie in den Medien verbreitet werden - sollten fair und ehrlich sein.

**Wir räumen auf - Wilhelmsburg wird sauber**

Das Jugendzentrum Kirchdorf-Süd und das Haus der Jugend Wilhelmsburg beteiligen sich auch dieses Jahr an der Aktion **"Hamburg sammelt Müll"**. Aktionstag ist der 25.03.99. Ab 15 Uhr geht es vor den beiden Jugendeinrichtungen los. Handschuhe, Müllbeutel werden gestellt. Danach gibt es für alle fleißigen SammlerInnen eine warme Suppe in den Einrichtungen.  
Und - Zugucken gibt's nicht - nur Mitmachen!

**Information**

**Freie Ausbildungsplätze !!!!**

Die "Job-Lokomotive" vermittelt vier Ausbildungsplätze in der Hauptverwaltung der Hamburg-Mannheimer:

- 2 Köche
- 1 Drucker
- 1 Fachkraft für Lagerwirtschaft

Meldet Euch so schnell wie möglich bei der "Job-Lokomotive" Neuhöfer Straße 23

Ausbildungsbeginn: August 1999

Ansprechpartner: Diana Hoffmann-Ratzmer u. Andreas Giel Tel.: 75661361

Wow! Achtung!

**Models gesucht!**  
Die Friseure der BI-Ausbildungswerkstätten suchen Modelle. Wer hat Lust, im top-ausgestatteten Salon der Neuhöferstraße 26 neu gestylt zu werden?  
Tel.: 7522864



Die Seite wurde erstellt von BesucherInnen des HdJ Wilhelmsburg, Tel.: 7532592 und des Jugendzentrums Kirchdorf-Süd Tel.: 7509071.



**KÖNIGSBALL**

Am Freitag, 5. Februar 1999 fand im historischen Gasthaus „Sohre“ in Wilhelmsburg-Kirchdorf der vom hiesigen Reit- und Fahrverein veranstaltete KÖNIGSBALL statt. Während draußen der Sturm tobte und die Elbwasser gegen die Deiche schlugen, aber auch die zu dieser Zeit herrschende Grippe einige Gäste davon abhielt, bei Sohre 'mal wieder ordentlich zu tanzen, füllte sich der große Saal und die Gäste erwiesen mir als König 1998/99 des Reitvereins die Ehre.

Wie schon im Vorjahr der Reiterball wurde auch dieser Abend ein großer Erfolg. Es gab sogar eine nicht für möglich gehaltene Steigerung, nicht zuletzt durch die intensive Vorarbeit von Frau Sabine Hägewald, der ich hiermit noch einmal einen großen Dank aussprechen möchte. Schon die Tischdekoration war durchdacht: Auf einem Strohbindel und einem Hufeisen prangte eine Skatkarte mit dem Königsbild und einem kleinen Ball - eben der KÖNIGSBALL. Wie gewohnt, wenn der bekannte DJ Mike für die Musik sorgt, kam gleich nach dem Ehrentanz des Königspaars Karin und Klaus Stimmung auf, die Tanzfläche füllte sich. Und im



Der König mit seiner Frau

Foto: Sabine Hägewald

Laufe der Nacht traten dann auch noch internationale Gäste auf - der Reitverein hatte keine Kosten gescheut. Aus der Schweiz kam die altbekannte HEIDI, immer noch jung an Jahren, aus Dänemark GITTE HAENNING, aus den USA die Showgrößen TINA TURNER und CHER - wer hätte gedacht, daß es in Kirchdorf so etwas gibt? Und alles gekonnt dargeboten von der Wilhelmsburgerin Christa Siebert, die in unmittelbarer Nähe des Reitgeländes wohnt.

Was mich als amtierender König besonders freute, war die große Teilnahme von jungen Leuten, die nicht nur sich selbst, sondern auch uns Älteren mit ihren modernen Tänzen Begeisterung brachten und alle animierten mitzumachen. Wenn man in dieser Art Althergebrachtes mit Modernem verbindet, ist die Tradition gewahrt, jedes Jahr am Himmel-fahrtstag einen KÖNIG beim Ringreiten auszureiten. Schon allein für diesen Ball hat es sich für mich gelohnt, König zu werden. Ich

hoffe, daß hierdurch unserem Reitverein jüngere Mitglieder zuwachsen.

Kurzum: der KÖNIGSBALL 1999 war ein hervorragendes Fest und sollte - mit einem neuen König oder einer Königin - wiederholt werden.

Klaus Meise / Pressewart und König

**Dora-Gartmann-Ausstellung war ein voller Erfolg**

(at) Leider gab es der Platz in dieser Zeitung nicht mehr her, ausführlich über die Ausstellung mit Bildern von Dora Gartmann zu berichten, die WIR Ende Februar im Bürgerhaus Wilhelmsburg durchgeführt haben.

Nur so viel: Über 300 Besucher nutzten die einmalige Gelegenheit, sich die ca. 40 Bilder aus alle Schaffenperioden dieser großartigen Wilhelmsburger Malerin anzusehen.

WIR bedanken uns insbesondere bei Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel, der bei der Eröffnung mit einer Ansprache das Lebenswerk von Dora Gartmann würdigte. Und wir danken allen, die ihre Bilder für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt hatten. Sie haben mitgeholfen, Dora Gartmann wieder zu der verdienten Beachtung zu verhelfen, die sie leider in den letzten Jahren nicht mehr gehabt hat.

**Trasina**  
Mode für Sie  
Im Wilhelmsburger Einkaufszentrum Wilhelm-Strauss-Weg 8 21 109 Hamburg  
Telefon: 0 40 / 7 54 61 75

**Gasthaus Sohre**  
Restaurant-Hotel-Regelshöfen

Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169, 21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

Osterbuffet: Sonntag + Montag (4./5. 4.) = 12 - 15 Uhr

**MANFRED MÖLLER**  
Elektromeister

Elektroanlagen  
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 54 64 90  
Telefax (0 40) 7 50 94 88

**RUND UM DEN BAU**  
ARNDT

Dienstleistungen  
Fachberatung  
auch vor Ort!

Buschwerder Winkel 7 21107 Hamburg  
Tel.: 040 / 753 52 56  
Fax: 040 / 752 13 89



## Depression

Serie in Zusammenarbeit mit der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK):

### Anzeichen der Depression variieren nach Grad der Krankheit

Trauer und Depression: Für viele Menschen zwei sinnverwandte Begriffe. Doch tatsächlich sind die Unterschiede deutlich. Wer trauert, reagiert auf einen schweren Verlust, etwa nach dem Tod eines nahen Verwandten. Depressionen dagegen erscheinen oft grundlos. Sie werden häufig mit tiefem Kummer verglichen, der von innen kommt und nicht enden will. Trauer gehört zum gesunden Leben wie das Lachen. Depressionen aber sind eine ernstzunehmende Krankheit.

Hansgeorg Volgmann, Bezirksgeschäftsführer der DAK: "Von einer schweren Depression wird erst gesprochen, wenn die typischen Symptome mindestens zwei Wochen lang anhalten und die Betroffenen ihren Alltag nicht mehr meistern können."

Je nach Grad der Erkrankung variieren die Anzeichen. Ängste und wechselnde Stimmungslagen sind laut DAK die Hauptmerkmale einer leichten Ausprägung der Krankheit. Hinzu kommen gelegentlich Weinkrämpfe ohne ersichtlichen Anlaß. In schweren Fällen können

Appetit- und Konzentrationsmangel, Schlaflosigkeit, mangelndes Interesse an gesellschaftlichen Kontakten und das Gefühl allgemeiner Müdigkeit dazukommen. Mit extremer Unruhe und Angst tritt jedoch zuweilen das genaue Gegenteil ein. Häufig gehen Todes- und Selbstmordgedanken sowie Schuld- und Unwertgefühle mit einer schweren Depression einher. In schweren Fällen kommt es zu Halluzinationen und Wahnvorstellungen.

Die Intensität der Symptome variiert oft mit der Tageszeit. Mit Fortschreiten der Erkrankung wird sie stärker. Am Ende kapselt sich der Betroffene total ab: Er verbringt die meiste Zeit im Bett.

Treten nur die einzelnen Anzeichen auf, gilt dies als depressive Verstimmung und ist nicht krankhaft.

**FEINKOST WITTFOTH**  
Party-Service  
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken  
Prospekt anfordern  
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11  
21109 HH-Kirchdorf  
Neuenfelder Str. 93

## Harburg 21

(MG) So heißt jetzt das Zukunftsprogramm für die nachhaltige Entwicklung im Bezirk Harburg. Wir berichteten bereits von der Eröffnungsveranstaltung im November 1997. Inzwischen haben nun mehrere Gruppen an der Verwirklichung der Agenda 21 in Harburg weiter gearbeitet, d. h. ca. 120 Leute. Am 1. Februar 1999 gab es eine Folgeveranstaltung im Harburger Rathaus mit dem Ziel, mindestens doppelt so viele Leute dazu zu bewegen, sich für die Zukunft zu engagieren und mitzuarbeiten. Der Ehrengast, Umweltsenator Alexander Porschke, Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel, Rolf de Vries vom ZEWU und Professor Jürgen Pietsch von der TU Hamburg-Harburg freuten sich über die rege Teilnahme. Der Saal war so voll, daß sogar noch einige Gäste stehen mußten. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von dem Gospelchor der Bugenhagengemeinde.

Im zweiten Teil der Veranstaltung gab es dann die Gelegenheit, die Arbeit der einzelnen Gruppen kennenzulernen. Dazu waren Poster aufgestellt und Ansprechpartner gaben gerne Auskunft über die Arbeit der Gruppen. Schüler des Heisenberg-Gymnasiums taten etwas für das leibliche Wohl der Gäste. Im Rahmen der Nord-Süd-Gruppe werden an der Schule Produkte aus fairem Handel verkauft. Während der Veranstaltung konnte man sich von der hervorragenden Qualität des Kaffees, Tees und Kakao überzeugen. Außerdem gab es Schokolade und Bananen. Weitere Gruppen arbeiten zu den Themen Ökologie, Garten und Landbau. Diese Gruppe feiert im Garten von Ehren am 26. Juni 1999 ein großes Sommerfest. Die Gruppe Energie hat sich vorgenommen, weitere Einsparpotentiale in Harburg aufzuspüren, um das Ziel, den Energieverbrauch zu halbieren, zu erreichen. In der Gruppe Verkehr ging es erst einmal um eine Bestandaufnahme. Inzwischen wurden auch schon Vorschläge zur Verbesserung erarbeitet. Die Gruppe Nord-Süd hat einen Lehrpfad in Harburg eingerichtet. Auch GATE (Gesellschaft für Arbeit, Technik und Entwicklung) war vertreten, denn auch soziale Aspekte sollen bei der lokalen Agenda 21 nicht zu kurz kommen.

Wer Lust hat mitzuarbeiten, kann sich bei dem Agenda-Büro, Am Irrgarten 3-9, 21073 Hamburg, Tel. 7718-2458, Fax 771 70 - 26 74, email: a.dettmer@tu-harburg.de informieren.

### In unserer nächsten Ausgabe: Therapien gegen Depression

SMALL FITS FOR COOL KIDS  
THE JEANS THAT BUILT AMERICA  
H. D. LEE COMPANY IN SACHEN Lee KANSAS SINCE 1899  
US JEANSMODE  
Wilhelmsburger EKZ • 040 / 75 49 22 88

## Im Gespräch mit...

### Gerd Augustin, Schulleiter der Gesamtschule Wilhelmsburg

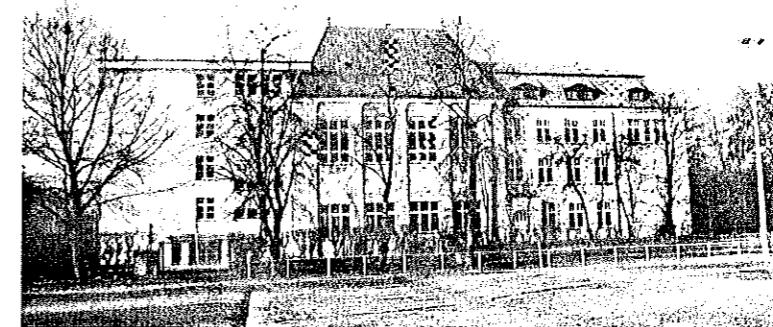
**WIR:** Im Zusammenhang mit der doppelten Staatsbürgerschaft wird von Integration geredet. Wie sehen Sie das mit Ihrer langjährigen Erfahrung als Schulleiter?

**Gerd Augustin:** Etwa die Hälfte der Wilhelmsburger Mädchen und Jungen hat einen ausländischen Pass, obwohl sie hier geboren und aufgewachsen sind. Ihre Eltern und Großeltern hat man Gastarbeiter genannt, aber sie sind als Einwanderer gekommen. Wenn man den Kindern dieser Einwanderer immer wieder deutlich macht, daß sie hier keine Bürgerrechte haben, nur geduldet sind, soll man sich nicht wundern, daß sie sich von unserer Gesellschaft abwenden, weil sie von ihr abgestoßen werden. Unser Staatsbürgerrecht mit der Betonung des deutschen Blutes hat in der Zeit des vereinten Europas und offener Grenzen keine Berechtigung mehr. Gerade Deutschland hat kein Recht, seine Einwohner nach ethnischen Kriterien unterschiedlich zu behandeln. Für unsere Schüler

**WIR:** Können Sie feststellen, daß Kinder und Jugendliche, die keinen deutschen Paß haben, durch die laufende Diskussion verunsichert sind?

**Gerd Augustin:** Sie sind nicht durch die Diskussion verunsichert, sondern dadurch, daß sie keine bürgerlichen Rechte in ihrer Heimat Hamburg-Wilhelmsburg haben. Das merken sie spätestens mit 16 Jahren.

**WIR:** Die Frage nach dem Anteil ausländischer Kinder in Ihrer Schule will ich nicht stellen, weil sie für mich Inländer sind. Interessant wäre es aber zu wissen,



Die Gesamtschule Wilhelmsburg an der Rotenhäuser Straße

wie es Ihnen gelingt, einen Beitrag zur Verbesserung im Zusammenleben der verschiedenen Nationen zu erreichen?

**Gerd Augustin:** Wir haben genau die Anteile an Schülern mit unterschiedlichen Pässen, wie sie im Stadtteil Wilhelmsburg vertreten sind. Die Schüler gehören zu 26 Nationen, hauptsächlich sind es jedoch Deutsche und Türken. Interessant ist, daß viele Deutsche inzwischen türkische Namen haben, auch russische und daß viele ausländische Kinder bessere Schulleistungen erbringen als deutsche.

Es gelingt uns eine Integration in der Schule, weil wir im Unterricht auf die unterschiedlichen Kulturen eingehen und weil wir als Ganztagschule den Schülern unterschiedlicher Herkunft ein gemeinsames Freizeitangebot anbieten.

**WIR:** Integration fällt nicht vom Himmel. Können Sie sich vorstellen, was wir in Wilhelmsburg, auch außerhalb der Schulen, tun können, damit alle Alt-, Neu- und Muss-Wilhelmsburger besser zusammenleben?

**Gerd Augustin:** Wenn alle auf ihre Nachbarn zugehen, gibt es ein gutes Zusammenleben. Aber nicht abwarten, was die anderen tun, sondern selber handeln!

**WIR:** Viele junge Menschen bekennen sich zu ihrem muslimischen Glauben, wie die eindrucksvolle Ausstellung in der Honigfabrik zeigt. Wie geht man in der Schule damit um?

**Gerd Augustin:** Wir achten unsere Schüler und nehmen sie ernst. Wir freuen uns über jeden, der nach ethischen Normen lebt, wenn er sie ernst nimmt. Wir diskutieren mit allen über ihre Religion, mit Christen, Moslems, Hindi und Sikhs.

**WIR:** Welche Qualifikation müssen Lehrer an ihrer Schule, ganz besonders

in bezug auf den Religionsunterricht, haben?

**Gerd Augustin:** Wir brauchen für Wilhelmsburger Kinder die fachlich besten, pädagogisch engagiertesten Lehrer mit dem Herzen auf dem rechten Fleck. Alles andere lernen sie dann bei der Arbeit. Gut ist es, wenn sie eine Migrantsprache sprechen, das ist bei einigen der Fall. Außerdem haben wir fünf türkische Lehrer, die uns beim Kontakt mit türkischen Familien unterstützen, ihre Hilfe ist unverzichtbar. Wichtig ist, daß wir im Kolle-

## Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

## Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22

Kaffee trinken • Klönen • Kaufen

Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen

Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Mittagstisch:

12-15 Uhr

(siehe Aushang)

Küche: 18 - 22 Uhr

Sonntagsmenü:

12.30 - 16 Uhr

(siehe Aushang)

Zum Deichvogt

Spiel, Spaß, Speis' & Trank!  
2 Doppelbundeskegelbahnen!  
Darts!

21109 HH / WEZ

Krieterstraße 18 ☎ 754 935 95 / Fax 754 935 43

gium jüngere und ältere haben und wir eine gute Gemeinschaft sind.

**WIR:** Welchen Einfluß haben Sie auf die Eltern und gibt es auch eine Zusammenarbeit, wenn es um Religionsfragen geht?

**Gerd Augustin:** Unser Kapital ist das Vertrauen. Fast alle Eltern haben großes Vertrauen zu uns. Deshalb haben wir Einfluß auf sie und eine gute Zusammenarbeit. Trotzdem gehen Jugendliche manchmal ihre eigenen Wege. Über ihre Religion sprechen die Eltern auch mit uns, wenn sie spüren, wenn wir sie achten. Sie sind kooperativ, wenn sie wissen, dass wir ihre Religion kennen und einen eigenen festen Standpunkt haben.

**WIR:** Viele deutsche Eltern ziehen weg, bevor sie ihre Kinder in einer Wilhelmsburger Schule anmelden müssen, weil sie in Sorge um die Schulausbildung ihrer Kinder sind. Was können Sie diesen Eltern anbieten?

**Gerd Augustin:** Ich bin der Meinung, dass einige wegziehen, weil sie keine türkischstämmigen Wilhelmsburger mögen. Und sie mögen sie nicht, weil sie sie nicht kennen. Was wir ihnen anbieten ist viel: eine Schule für alle Begabungen, Neigungen und Abschlüsse und die beste Qualifikation, die man als Mensch des nächsten Jahrtausends braucht, Geschick im Umgang mit anderen, Sprachen und Kulturen, sich behaupten in einer internationalen Gemeinschaft!

**Wir** danken für dieses Gespräch und wünschen Ihnen und allen, die für und mit den Kindern arbeiten, alles Gute.

Das Interview führte Ursula Falke

**WIR-Ausflugstip:**  
**Ostereiersuchen an der Kunststätte Bossard**  
**Sonntag, 4.4., 10 - 17 Uhr**  
 (Normaler Museumseintritt: 6 DM; Gruppen ab 15 Pers.: 5 DM p.P.; Kinder bis 16 J. frei).

**Kunststätte Bossard - Das Gesamtkunstwerk**  
 (MG) Auf einem 30.000 qm großen Grundstück haben sich Johann Michael Bossard (1874-1950) und seine Frau Jutta (1903-1996) einen Traum erfüllt. Sie arbeiteten jahrzehntelang unermüdlich an ihrem Lebenswerk, dem Gesamtkunstwerk, das die verschiedenen Künste Architektur, Malerei, Bildhauerei, Kunstgewerbe und Gartenkunst in einer beeindruckenden Einheit zeigt.

**Inspektion fällig?**

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgaseinstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.  
**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
**Vogelhüttendeich 66-68**

Zur Zeit sind der Edda-Saal und der Kunsttempel zu besichtigen. Der Kunsttempel ist 1926 im expressionistischen Backsteinstil erbaut (wie das Chilehaus in Hamburg) und mit reichlich Bauplastik versehen. Die Sprossenfenster gehen bis fast zur Decke. Die dreieckigen Wandvorsprünge (Lisenen, wie auch am Thaliahof in Hamburg) sind ebenfalls reich verziert.

Plastiken von J. M. Bossard finden wir in Hamburg an der Hochbahnstation Kellinghusenstraße. Die Friesfiguren am Gebäude des Instituts für Schiffs- und Tropenmedizin, die beiden Plastiken am Curiohaus, die Figuren auf der Balustrade und auch die beiden Löwen auf der Portaltreppe am Völkerkundemuseum sind von ihm.

Die Kunststätte Bossard ist eine Außenstelle des Freilichtmuseums am Kiekeberg. Sie liegt mitten im Wald bei Jesteburg, der Weg von dort aus ist gut ausgeschildert. Von HH-Harburg kann man auch den KVG-Bus 1901 bis Jesteburg nehmen und mit einem ca. halbstündigen schönen Spaziergang die Kunststätte erreichen.

Die Öffnungszeiten: März bis Oktober: Di. - Fr., 9 - 17 Uhr, Sa. + So., 10 - 18 Uhr. (November bis Februar: Di. - So., 10 - 16 Uhr). Montags geschlossen.



**Walter Rust wird 95 Jahre**

Der unvergessene Musiklehrer des Gymnasiums Wilhelmsburg und erfolgreiche Chorleiter des Männergesangvereins „Frohsinn“, Walter Rust, feiert am 22. März 1999 seinen 95. Geburtstag. Schon einen Tag zuvor, am Sonntag, wird er dieses große und schöne Ereignis im Kreise seiner Familie und zusammen mit vielen Freunden bei hoffentlich guter Gesundheit feiern.

Vor 30 Jahren ist er aus dem Schuldienst in den Ruhestand versetzt worden, hat danach noch viele Jahre den Männergesangverein „Frohsinn“ geleitet und mit ihm große Erfolge in der Hamburger Musikhalle, aber auch in vielen anderen Städten Deutschlands und darüber hinaus



Walter Rust (4. von links) beim Gesangverein „Frohsinn“

gefeiert. Noch heute hält er regen Kontakt zu vielen Chormitgliedern, die ihm sicher auch zu diesem Geburtstag ein Ständchen bringen werden.

1949 begann er seine Tätigkeit als Studienrat im damals noch zerstörten Gymnasium Wilhelmsburg und führte die Kinder auf einfühlsame Weise in das Reich der Musik. Viele dieser Kinder, die nun schon selber im Ruhestandsalter sind, haben heute noch Kontakt zu ihm und seiner Frau.

Wenn es seine Gesundheit zuläßt, möchte Walter Rust im Frühjahr unseren Stadtteil besuchen. Wir werden rechtzeitig darüber berichten und vielleicht im Bürgerhaus ein Treffen mit Singen und Klönen arrangieren. Für alle, die ihm zum Geburtstag nicht gratulieren können - er bat darum, von Telefonanrufen abzusehen - sagen wir von hier aus: Herzlichen Glückwunsch, Walter Rust!

Ursula Falke



**Der Voltigiersport**

**Was ist eigentlich Voltigieren ?**

Voltigieren heißt, gymnastisch-turnerische Übungen auf dem galoppierenden Pferd in Harmonie mit den Bewegungen des Pferdes auszuführen. Das Übungsprogramm besteht aus Pflicht und Kür. Es enthält neben Elementen eigener Art Übungen aus dem Kunstturnen, der Gymnastik und der Sportakrobatik. Die Voltigierer (Einzel- oder Gruppenvoltigierer) der Longenführer, der Ausbilder und das Pferd bilden eine feste Gemeinschaft, deren Mitglieder sich gegenseitig beeinflussen und aufeinander angewiesen sind.

**Geschichte des Voltigierens**

Voltigieren ist eine der klassischen Sportarten der Antike und des Mittelalters, 1920 war es bereits eine olympische Disziplin. Die ersten deutschen Wettkämpfe wurden 1932 in Berlin veranstaltet. Ein voltigier-sportliches Regelwerk gibt es seit 1962, somit ist das Voltigieren eine noch junge Sportart innerhalb des Reitsports, die in Deutschland von etwa 50.000 jungen Menschen ausgeübt wird.

**Soziale Aspekte des Voltigierens**

Das Voltigieren ist ein ideales Übungsfeld für eine Reihe nützlicher, im Leben allgemein wichtiger körperlicher und geistiger Fähigkeiten. Voltigieren bietet eine hervorragende Chance, Selbständigkeit, pädagogische Fähigkeiten und soziales Lernen auszubilden sowie die kognitiven Kräfte zu entwickeln und zu nutzen. Wie

in kaum einer Sportart ist hier die Idealvorstellung, frühzeitiges Können, Vertrauen, Gemeinschaftssinn und anspruchsvolle Bewegungsfertigkeiten auszubilden, erfüllt.

**Voltigieren als Breiten- und Leistungssport**

Wird das Voltigieren ohne wettkampfnäßige Ambitionen betrieben, erfüllt es in der Regel die Funktion der Basis für den Reitsport. Es soll als Angebot sportlicher Freizeitgestaltung Kinder an das Pferd heranführen, sie mit seinem Umgang vertraut machen, sie - in häufig spielerischer Form - an das große Tier gewöhnen und zum Reiten hinführen. Geht ein Voltigierer zum Reitsport über, ist ihm das Pferd vertraut und er hat vor allem das Gleichgewicht auf dem Pferderücken gefunden. Von den ersten Stunden eines Voltigierkindes bis zum leistungsmäßigen Voltigieren im Turniersport ist es ein langer Weg. Nur ein kleiner Teil aller Voltigierer schafft es, Mitglied einer Turniertruppe zu werden oder später das Einzelvoltigieren leistungsmäßig zu betreiben. Im Leistungssport liegt der Schwerpunkt auf der persönlichen Steigerung und dem Erringen sportlicher Erfolge.

**Gruppen- und Einzelvoltigieren**

Im Gruppenvoltigieren sind alle Voltigierkinder und -jugendliche gemeinsam in einer Mannschaft an der Ausführung zahlreicher Übungsformen beteiligt. Bei Partnerübungen müssen die Beteiligten aufeinander eingehen und ihre Bewegungen gleichzeitig denen des Pferdes anpassen. Im Einzelvoltigieren haben Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit, ihr persönliches Können in Form einer Pflichtleistung und einer Kür zum Ausdruck zu bringen.

**Das Voltigierpferd**

Das Pferd sollte groß, kräftig und gehfreudig sein, es muß unter Sattel und an der Longe gut ausgebildet sein, um gesetzt und taktmäßig galoppieren zu können. Der Longenführer wirkt mit Longe, Stimme und Peitsche auf das Pferd ein und schafft so eine Basis für die Voltigierer und deren Sportausübung zu Pferde.

Olaf Meins / Voltigierwart



**Ein neues Denkmal für Wilhelmsburg**

(ET) „Wilhelmsburger Dickschädel“ - so hat ein Künstler, der anonym bleiben möchte, ein aus einem Elb-Findling gestaltetes Denkmal genannt, das er jetzt unserem Stadtteil stiftet, nachdem der Beirat für Stadtteilentwicklung „grünes Licht“ für die Finanzierung der Aufstellung aus dem 3-Mio.-Topf gegeben hat.

Ein Standort wurde auch schon gefunden: Ortsamtsleiterin Heike Severin setzte durch, daß der „Dickschädel“ seitlich vom Rathauseingang an der Mengestraße aufgestellt werden kann. Dies wird nun am Do., 1.4., um 12 Uhr geschehen. Die Enthüllung wird Prof. Dittmar Machule vornehmen und dabei über seine Erfahrungen mit den WilhelmsburgerInnen referieren.

**Ehemalige gesucht ! 100 Jahre Schule Fährstraße (ehem. Schule III)**

Zum 100jährigen Jubiläum der Schule Fährstraße wollen sich Kinder, Eltern und LehrerInnen auf Spurensuche in die Schulgeschichte begeben.

Dazu werden Erinnerungen und Zeitzeugen gesucht, die Auskunft darüber geben können, wie es vor langer Zeit an der Schule zugegangen ist. Ebenso werden auch alte Hefte, Zeugnisse, Fotos und Zeitungsartikel gesucht. Wer dabei helfen kann, wende sich bitte an die Schule Fährstraße, Fährstraße 90, 21107 HH - Tel. 75 66 45 0 / Fax: 75 66 45 22.

Für die gepflegte Erscheinung:

*Fußpflege* Kosmetik *Handpflege*  
 bei  
 Ingrid Hägewald

Kiedergeorgswerder Deich 171, - Tel. 754 65 17

**TAXI**  
**+ Busverkehr**  
**JASINSKI**  
**754 54 54**

**Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten**

## Das Bandonion-Orchester "Freundschaft-Harmonie" wird 70 !

Am 5. April 1999 besteht das Wilhelmsburger Bandonion-Orchester "Freundschaft-Harmonie" 70 Jahre. In und um Hamburg ist es eines der letzten seiner Art; von der Vielzahl der einst in Hamburg ansässigen Bandonion-Orchester sind nur noch wenige vorhanden.

Hier eine kleine Biographie: Wie aus dem Gründungsprotokoll ersichtlich, fanden sich am 18.3.1929 im Lokal von Adolf Meyer einige Musikfreunde ein, um über die Gründung eines Orchesters zu diskutieren. Da Übereinstimmung herrschte, wurde die Gründung beschlossen. Die Gründungsversammlung fand dann am 5. April 1929 im Lokal "Stübens Volksgarten" statt. Neben den fünf maßgeblichen Initiatoren waren 10 weitere Herren anwesend. Der Verein erhielt den Namen "Wilhelmsburger Bandonionverein".

Im Laufe der Zeit wurden ständig neue Mitglieder aufgenommen. Bereits im Juni 1929 konnte die erste Veranstaltung durchgeführt werden. Trotz aller wirtschaftlichen Schwierigkeiten ging es kontinuierlich aufwärts.

Dann kam das Jahr 1933. Aber auch die NS-Zeit, die nicht ohne Auswirkungen auf das Vereinsleben blieb, konnte das Wachsen des Vereins nicht verhindern. Bei Kriegsausbruch 1939 gehörten ihm 47 Erwachsene und 33 Jugendliche an.

Trotz Einberufungen wurde der Spielbetrieb mit nur einer Unterbrechung (von Januar 1943 bis Kriegsende) weiter durchgeführt.

Der Neubeginn erfolgte im Oktober 1945. Schon 1947 wurde - verstärkt durch das Bandonion-Orchester "Freiweg" - mit großem Erfolg ein Konzert in der Hamburger Musikhalle durchgeführt. Bis zur Währungsreform und auch danach folgten zahlreiche Konzerte, Tanzveranstaltungen und Dampferfahrten, die immer gut besucht waren.

Doch dann wurde der Aufwärtstrend gestoppt, durch verschiedene Ursachen: Orchestermitglieder hatten andere Interessen und verließen den Verein; ferner gewann das Fernsehen immer mehr an Bedeutung und eine neue Musikrichtung beherrschte nun die Szene. Das Interesse an Bandonionmusik schwand. Mit Geschick und Ausdauer kämpften die wenigen Mitglieder um das Überleben ihres Orchesters. Hier ist besonders Alwin Kaczmarek, dessen Vater zu den Gründern gehörte, zu erwähnen.

Doch nach dem "Tief" im Vereinsleben folgte ein "Hoch". Unsere Musik fand beim Publikum wieder Anklang. Es gab wieder Auftrittsmöglichkeiten und auch das Fernsehen und der Rundfunk wurden aufmerksam. Neben den "Chor- und Orchesterfesten" im Bürgerhaus wuchs der Bekanntheitsgrad durch Mitwirkungen bei der Fernsehsendung "Talk op Platt" und dem Rundfunkprogramm "Sonntakte" des NDR. Weitere Höhepunkte waren die Veranstaltungen "Bandonion-Klänge" in

## DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp  
Veringstr. 165  
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach  
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04  
Fax.: 040/307 90 42

den Jahren 1992 und 1994 im überfüllten Bürgerhaus Wilhelmsburg. Bei diesen Veranstaltungen war das Bandonion-Orchester Dresden unser Gast. Ein Gegenbesuch in Dresden fand 1995 statt.

Wie sieht es zur Zeit aus? Das Orchester ist in und um Hamburg bekannt, beliebt und gut beschäftigt. Neben dem alten Stamm aus Wilhelmsburg kamen im Laufe der Zeit Spielerinnen und Spieler aus anderen Hamburger Stadtteilen und dem Umland hinzu. Im Orchester musizieren heute 24 Damen und Herren. Geübt wird mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Trotz aller Erfolge haben aber auch wir Nachwuchssorgen. Interessenten, die in unserem Orchester musizieren möchten, sind herzlich willkommen und werden unterstützt und beraten.

Natürlich werden wir unseren Geburtstag auch feiern: Unter Mitwirkung des "Bandonion-Orchester Dresden" findet am 25. September 1999 eine Großveranstaltung im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt. Notieren Sie sich bitte diesen Termin und besorgen Sie sich rechtzeitig Karten. Wir laden Sie schon heute herzlich ein.

Bandonionorchester Wilhelmsburg

**Restaurant  
Bürgerhaus  
Wilhelmsburg**  
Mengestr. 20, 21107 HH  
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder  
Mittagstisch - 8,50 DM**  
\*\*\*\*

**Gerne richten wir Ihre  
Familienfeier aus!**

**Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr,  
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

## Willis Rätsel

Diesmal hat Willi ein "ganz normales" Silbenrätsel anzubieten. Werden alle Begriffe richtig aus den Silben zusammengesetzt, ergeben die dritten Buchstaben, von oben nach unten, und die fünften Buchstaben, von unten nach oben, ein Zitat von Dwight D. Eisenhower. Die Silben:

**ab - an - au - ba - bahn - be - be - be - bel - braun - brem - chie - chie - dakt - de - de - den - den - dern - di - en - er - fal - fe - fech - fer - flo - gei - ger - gier - grün - heb - heit - ho - hof - ja - ke - keit - ker - kie - klei - kö - koh - kon - ku - le - ler - li - lich - lie - man - mehl - mei - na - ne - nie - nig - nig - pola - pri - ran - re - re - ren - ren - ren - ren - rett - ri - rüt - schen - schet - schwall - schwit - se - si - sitz - son - spö - spiel - ster - sung - ta - tel - ten - ten - to - trai - tran - über - um - uten - van - voll - walt - zäh - ze - ze - zert - zir - zünd - zwi**

Und nun die zu suchenden Begriffe:

- \_\_\_\_\_  
Einen Gegendienst erweisen (sich ....)
- \_\_\_\_\_  
eine Waffensportart
- \_\_\_\_\_  
Teil des Verbrennungsmotors
- \_\_\_\_\_  
Fleisch aufschneiden
- \_\_\_\_\_  
Titelgestalt bei Goethe
- \_\_\_\_\_  
Anhalten im Notfall
- \_\_\_\_\_  
winzige, unbedeutende Sache
- \_\_\_\_\_  
I. Geiger im Orchester
- \_\_\_\_\_  
griech. Quellnymphe
- \_\_\_\_\_  
ein Brennstoff
- \_\_\_\_\_  
Argumente anführen

Frische, Freundlichkeit und Qualität bietet Ihnen Ihr »EDEKA MARKT«  
Hermann Järneke

**UNSERE SPEZIALITÄTEN:**  
Feinkostplatten,  
kalte und heiße Braten,  
Präsentkörbe - nach Ihren  
Wünschen zusammengestellt

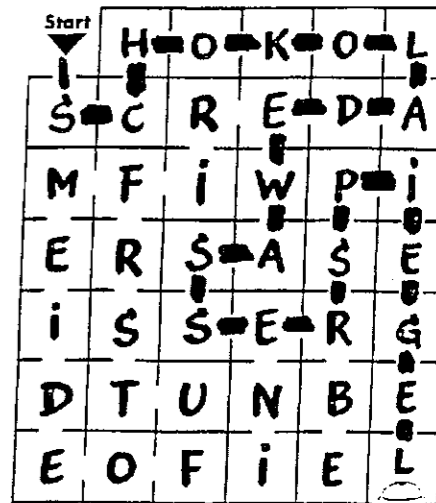
**E EDEKA-MARKT**  
Hinter der Dorfkirche 69  
21109 Hamburg  
Tel. 754 06 66

Den Lösungssatz schicken Sie auf einer Postkarte bis zum 31.3.1999 an den Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 HH, ... oder geben die Karte im Bürgerhaus ab.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen **WIR ein 3-Gang-Überraschungsmenü für 2 Personen** (ohne Getränke) im **Gasthof Sohre**, das der Wirt Claus Bode dem Gewinner spendiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

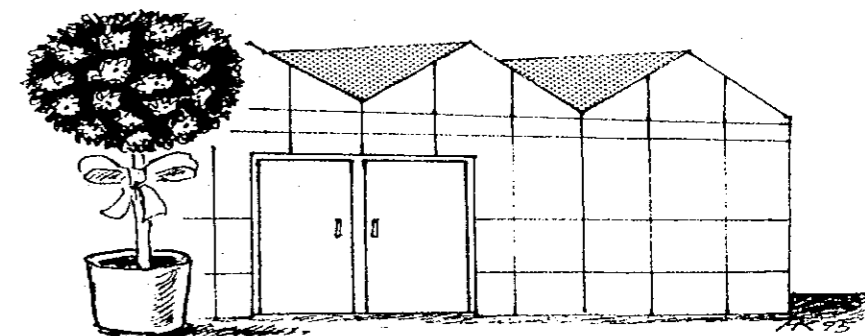
Nun zu unserem Februar-Rästel: Unten sehen Sie den richtigen Weg durch das Labyrinth. Die richtigen beiden Lösungsbegriffe hießen **Schokolade** und **Wasserspiegel**. Und dies sind die 8 Gewinner jeweils eines Katalogs zur Ausstellung "Wilhelmsburg im Fokus": Lisa Grinnus, Christoph Haurand, Christel Moldenhauer, Manfred Seidnitz, Emmi Sakuth, Martin Schweigl, Heike Vogel und Ursula Vogel. Herzlichen Glückwunsch.

- \_\_\_\_\_  
lang anhaltendes Sprechen
- \_\_\_\_\_  
üben
- \_\_\_\_\_  
Nadelbaum, Arve
- \_\_\_\_\_  
Jemand, der ohne Lehrer lernt
- \_\_\_\_\_  
anmaßend
- \_\_\_\_\_  
Ärmelenden
- \_\_\_\_\_  
persönliches Eigentum
- \_\_\_\_\_  
Eigentümlichkeit
- \_\_\_\_\_  
Greifvogel
- \_\_\_\_\_  
Schwimmbekleidung
- \_\_\_\_\_  
Musik: überleitender Abschnitt
- \_\_\_\_\_  
auf etwas rechnen
- \_\_\_\_\_  
Gebrauchsgegenstände
- \_\_\_\_\_  
Strahlungsmeßgerät
- \_\_\_\_\_  
Eisenbahnanlage
- \_\_\_\_\_  
einen Sprung abfangen
- \_\_\_\_\_  
Vorrichtung zur Darstellung des Sternenhimmels.
- \_\_\_\_\_  
juristischer Berater
- \_\_\_\_\_  
Soßengrundlage



Das Wilhelmsburger Bandonion-Orchester beim Buxtehuder Altstadtfest

**Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!**  
Beste Qualitäts-Topfpflanzen direkt vom Erzeuger.  
**Gärtnerei Hans Jürgen Heucke**



Albert und Hans Jürgen Heucke  
Moorwerder Hauptdeich 40 - 21109 HH  
☎ 754 40 09

**Wir freuen uns über Ihren Besuch**



## Hans-Ulrich Klose am Gymnasium KiWi

Von Jasmin Dammann

Am Freitag, 12. Februar, stattet Hans-Ulrich Klose, SPD-Wahlkreisabgeordneter von Wilhelmsburg, dem Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg einen Besuch ab. Im Mittelpunkt stand ein Gespräch mit den Gemeinschaftskunde- und Geschichtskursen der Oberstufe.

Dieses Treffen ist durch die Initiative der Schüler zustande gekommen. Da alle Kurse sich zu diesem Zeitpunkt gerade mit der Stellung der Abgeordneten und den Möglichkeiten beschäftigten, wie Bürger am gesellschaftlichen Leben beteiligt werden können, war das Interesse groß, Informationen aus "erster Hand" zu erhalten. Es ging also darum, bereits Gelerntes zu überprüfen und Neues zu erfahren. Enden sollte es in einer Diskussion.

Im November wurde der erste Kontakt hergestellt; nach etlichen Briefwechseln war es nun endlich so weit. Die meisten

tige Probleme wie die Auswirkung der Wahl in Hessen, die rot-grüne Koalition und die Integration von Ausländern, was zum vierten Thema führte: Wilhelmsburg.

Die Mehrzahl der Schüler war nach diesem Treffen positiv überrascht.

Hans-Ulrich Klose machte aus diesem Gespräch keineswegs eine Wahlveranstaltung, statt dessen zeigte er sich als Abgeordneter, der seiner eigenen Partei kritisch gegenübersteht und sogar kontroverse Meinungen vertritt. So wirkte er glaubwürdig und ehrlich, weshalb ihn viele Schüler sympathisch fanden. Welche, die gerade darin seine Taktik sahen, gab es auch. Auch seine Art zu fragen, löste verschiedene Reaktionen aus.



Herr Klose hat jede Frage sehr ausführlich beantwortet, dadurch wurden seine Stellungnahmen verständlich und nachvollziehbar. Auf der anderen Seite war es so aber unmöglich, eine Diskussion auszulösen, was viele Schüler bedauerten. Es war mehr ein "Frage-Antwort-Spiel". Dies empfanden viele als

schade und unbefriedigend. Selbst bei den brisanten Themen wie der Zukunft Wilhelmsburgs und dem Integrationsproblem konnte sich keine Diskussion entwickeln.

Einige waren erschrocken, daß Hans-Ulrich Klose die Entwicklung Wilhelmsburgs als eine "abwärts führende Spirale" betrachtet, nicht zuletzt, weil immer mehr sozial Schwache sich hier ansiedeln und der Mittelstand den Stadtteil verlassen würde. Ein weiteres Problem sieht er in dem Zusammenleben von Deutschen und Nichtdeutschen. Die Menschen würden nicht miteinander leben, sondern nebeneinander ohne gemeinsame Berührungspunkte.

## Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr  
in der Rudolfstr. 5, II. Etage  
Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG \* Tel. 322541 \* Fax 327205

Spannend waren auch seine Ausführungen zur doppelten Staatsangehörigkeit. In diesem Punkt widersprach er seiner Partei völlig und gab zu, bei einer Abstimmung gegen diesen Plan zu



stimmen. Er begründete dies, weil Integration nicht dadurch erfolgt, was im Paß steht. Integration sei nur möglich, wenn die Menschen sich verstehen und deshalb sei es viel wichtiger, daß die Menschen bereit sind, die Sprache des Landes, in dem sie leben, zu beherrschen.

Große Überraschung machte sich breit, als Herr Klose von seiner Zusammenarbeit mit Volker Rühle, dem CDU-Kandidaten, erzählte. Bei wichtigen Entscheidungen hätten sie viel zusammengesessen und diskutiert, so daß sowohl er selbst die Belange Wilhelmsburgs in seiner Partei hervorbrachte, als auch Rühle in der CDU. Die falsche Vorstellung der Schüler, es herrsche Haß zwischen den Parteien und ihren Mitgliedern, war somit ausgeräumt.

Das Resümee lautet: Veranstaltungen dieser Art sollten öfter stattfinden!

Dank gebührt Herrn Klose, daß er seine Zeit für uns "geopfert" hat.

**S arno stüben**  
gardenen und teppichboden  
Tel. 040 / 5 29 69 18

**Tür auf zur Welt der Bücher...!**

**Lüdemann**

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg  
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg  
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63  
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

## Einbürgerung

Veranstaltung des FORUM Wilhelmsburg am 4.3. mit Dr. Rittstiege, Professor für Staatsrecht an der Uni Hamburg

(MG) Zum Thema Neugestaltung des deutschen Staatsbürgerschaftsrechts kam Prof. Rittstiege in die Donnerstagsrunde des FORUMs Wilhelmsburg, um etwas über die Probleme in diesem Stadtteil zu erfahren und Möglichkeiten für Verbesserungen zu diskutieren.

1991 wurde das jetzige Staatsbürgerschaftsrecht eingeführt. Das Gesetz gewährt Ansprüche auf Einbürgerung. Es wurde von dem damaligen Innenminister Schäuble auf den Weg gebracht. Vorher war die Einbürgerung für Gastarbeiter nach den Einbürgerungsrichtlinien von 1977 fast ausgeschlossen. Nach dem jetzt gültigen Gesetz ist eine Einbürgerung für die junge Generation zwischen 18 und 23 Jahren möglich, wenn jemand insgesamt 8 Jahre in der BRD gelebt und 6 Jahre eine deutsche Schule besucht hat, davon 4 Jahre eine allgemeinbildende Schule.

Nach dem 23. Lebensjahr ist eine Einbürgerung nach 15jährigem rechtmäßigem Aufenthalt möglich. Grundsätzlich müssen Einbürgerungsbewerber in der Lage sein, sich durch eigenes Einkommen selbst zu unterhalten. Aber auch wenn jemand ohne eigenes Verschulden arbeitslos geworden ist, kann er eingebürgert werden. Für jüngere und ältere Leute gilt, daß sie keine schweren Straftaten begangen haben dürfen.

Entscheidender Unterschied zu dem jetzigen Entwurf: Die bisherige Staatsbürgerschaft muß im Prinzip aufgegeben werden. Sie kann jedoch auch jetzt beibehalten werden, wenn die Entlassung aus der bisherigen Staatsbürgerschaft besonders schwierig ist. So werden nach dem jetzigen Gesetz 20 bis 25 % eingebürgert, ohne daß die alte Staatsangehörigkeit aufgegeben werden muß. In Hamburg wird dies sehr restriktiv gehandhabt, in Berlin sehr viel großzügiger.

1996 haben sich 86.000 Menschen einbürgern lassen. Da aber in der BRD jährlich über 100.000 Kinder geboren werden, deren Eltern keinen deutschen Paß haben und die daher nicht automatisch Deutsche sind, nimmt der Anteil der ausländischen Bevölkerung insgesamt nicht ab.

Zu dem Wort "Ausländer" äußerte Prof. Rittstiege eine eigene Ansicht: Er hält dieses Wort für falsch; mit dem Wort wird einem Menschen sein Lebensmittelpunkt im Ausland zugeordnet. So gesehen sind

die bei uns lebenden "Ausländer" Inländer mit einem fremden Paß. Kinder werden hier geboren, gehen hier zur Schule - bleiben aber "Ausländer". Das hindert das Zusammenwachsen der Gesellschaft.

Dasselbe gilt für die Elterngeneration. Es gibt Grund zu der Annahme, daß die gesetzliche Trennung der Gesellschaft auch verstärkt die reale Spaltung der Gesellschaft fördert. Es wäre viel für das Zusammenwachsen gewonnen, wenn akzeptiert würde: Wir sind alle Deutsche, z.B. Deutsche türkischer Abstammung, polnischer Abstammung usw.. Dann gäbe es wenigstens auf der gesetzlichen Ebene einen Anspruch auf Gleichberechtigung, und das würde der gesellschaftlichen Spaltung entgegenwirken.

### Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.  
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.  
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68

Zur Bedeutung der Staatsangehörigkeit führte Prof. Rittstiege aus: Es ist ein ganz nüchterner Rechtsanspruch, verbunden mit politischen Rechten - den Staatsbürgerrechten, die die Staatsangehörigkeit voraussetzen.

Wer Ausländer ist, ist nicht "Mitbürger", weil ihm das Wahlrecht fehlt. Lieber sollte man sagen: "Inländer fremder Staatsangehörigkeit" oder "Inländer ohne deutsche Staatsangehörigkeit".

Was sind Bürgerrechte wert? Mindestens die Zahl der Wähler bewirkt etwas. Wahlrecht hat eine Bedeutung und die Staatsangehörigkeit und politische Einbindung hat auch eine erstaunliche emotionale Wirkung. Es bedeutet: Ich gehöre dazu oder nicht! Das gilt für alle "normalen" Menschen. Viele Beispiele zeigen, daß dies nicht für Reiche gilt; sie können überall leben. Kapital kennt kein Vaterland!

Für Wilhelmsburg ist es daher wichtig, bei den Inländern ohne deutschen Paß für die Einbürgerung zu werben, damit der Stadtteil politisch den Rang erhält, der ihm nach der Bevölkerungszahl zusteht. Die Menschen müssen veranlaßt werden, Deutsche zu werden, unabhängig von Rasse, Abstammung, Heimat - und unabhängig davon, wie das Einbürgerungsrecht letztlich aussieht. Auf jeden Fall sollte gefordert werden, daß es auch im Hinblick auf die doppelte Staatsangehörigkeit großzügig ausgelegt wird.

Wir müssen uns angesichts der Entwicklung der Masseneinwanderung daran gewöhnen, daß deutsch ist, wer die deutsche

Staatsangehörigkeit hat. In diesem Punkt wird die Bevölkerung von allen Politikern getäuscht. Noch nicht einmal bei den Grünen traut man sich, über Deutschland als Einwanderungsland zu reden. Das Verlangen, die alte Staatsangehörigkeit abzulegen, ist so, als wenn man verlangt, sich für die Mutterwelt oder die Vaterwelt zu entscheiden. Jeder Mensch wächst mit diesen beiden Welten auf. Mit der Dauer der Immigration als Ausländer gewinnt die bisherige Staatsangehörigkeit ungeahnte emotionale Bedeutung. Es ist ein Element des Selbstbewußtseins, anders als in den USA, wo jeder nach 5 Jahren eingebürgert werden kann und wo niemand nach dem bisherigen Paß fragt.

Die deutsche Staatsangehörigkeit ist nach Prof. Rittstiege ein Punkt, eine Annäherung zu ermöglichen. Deutsche Staatsangehörigkeit ist nicht gleichbedeutend mit Integration. Dabei spielen Spracherwerb und Schule die entscheidende Rolle. Hier ist die Entwicklung besorgniserregend. Viele Kinder lernen die Sprache der Eltern nicht richtig und können dann auch keine andere Sprache richtig lernen. Es ist wichtig, daß ein Kindergartenbesuch ermöglicht wird, denn bei Schulbeginn ist es oft zu spät, die deutsche Sprache richtig zu lernen. Außerdem muß es auch für die Mütter Sprachunterricht geben. Die Erlernung der deutschen Sprache ist von Anfang an bei der Beschäftigung der Gastarbeiter vernachlässigt werden. Hier besteht ein großer Nachholbedarf.

Folgende politische Maßnahmen sind für Wilhelmsburg wichtig:

- Einbürgerung wirksam fördern, damit der Stadtteil größeres politisches Gewicht bekommt.
- Integration durch Verbesserung der Sprache fördern.
- Verbesserung der Wohnsituation.
- Verbesserung der Arbeitssituation.
- Erhöhung der öffentlichen Sicherheit.

"Aber an wen wendet man sich mit diesen Forderungen?" fragte Manuel Humburg. Es gibt in Hamburg keine/n Beauftragte/n des Senats für Integrationsfragen mit Kompetenzen. Jede Fachbehörde zieht sich auf ihr politisches Feld zurück. Es gibt keine Politik aus einem Guß, um Ressourcen in bestimmten Stadtteilen zu lenken.

Prof. Rittstiege meinte auch, in Stadtteilen wie Wilhelmsburg müsse die Klassenstärke an den Schulen halbiert werden, um eine besondere Förderung der Kinder zu ermöglichen.

Es wies darauf hin, daß jede Integration Probleme beinhaltet. Aber es müsse zu einer aktiven Integrationspolitik übergegangen werden. Das alles kostet jedoch viel Geld!